GFT

Halbjahres-finanzbericht

1. Januar bis 30. Juni 2020
GFT Technologies SE

Kennzahlen (IFRS, ungeprüft)

GFT Konzern

in Mio. €	H1/2020	H1/2019	Δ %	Q2/2020	Q2/2019	Δ %
Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatz	221,05	211,03	5%	108,57	105,31	3%
Bereinigtes EBITDA	18,53	21,94	−16%	8,14	10,78	−24%
EBITDA	16,46	20,22	−19%	7,20	9,94	−27%
EBIT	5,17	8,35	−38%	1,56	4,48	−65%
EBT	4,04	7,15	−44%	1,02	3,97	−74%
Periodenüberschuss	2,81	6,07	−54%	0,53	3,36	−84%
Geschäftsbereiche (Segmentbericht)						
Umsatz *Americas, UK & APAC*	104,00	97,61	7%	51,50	47,73	8%
Umsatz *Continental Europe*	116,90	113,16	3%	57,00	57,44	−1%
Umsatz *Andere*	0,15	0,26	−42%	0,07	0,14	−48%
Ergebnis (EBT) *Americas, UK & APAC*	3,88	−0,20	>100%	2,81	0,10	>100%
Ergebnis (EBT) *Continental Europe*	0,83	8,93	−91%	−1,10	4,80	< −100%
Ergebnis (EBT) *Andere*	−0,67	−1,58	58%	−0,69	−0,93	−74%
Aktie						
Ergebnis je Aktie	0,11 €	0,23 €	−54%	0,02 €	0,13 €	−84%
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien	26.325.946	26.325.946	0%	26.325.946	26.325.946	0%
Bilanz						
Langfristige Vermögenswerte	221,82	235,44	−6%			
Zahlungsmittel & Zahlungsmitteläquivalente	61,46	57,02	8%			
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	127,29	129,47	−2%			
Aktiva	**410,57**	**421,93**	**−3%**			
Eigenkapital	121,58	123,61	-2%			
Langfristige Schulden	153,92	177,03	-13%			
Kurzfristige Schulden	135,07	121,29	11%			
Passiva	**410,57**	**421,93**	**−3%**			
Eigenkapitalquote	30%	29%				
Cashflow						
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	28,66	6,33	>100%			
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	−8,24	−3,02	< −100%			
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	−12,39	−8,17	−52%			
Personal						
Anzahl Mitarbeiter (Vollzeit, zum 30. Juni)	5.585	4.892	14%			
Auslastungsgrad gewichtet	88,0%	89,1%				
Umsatzrentabilität	**1,8%**	**3,4%**				
Steuerquote	**30,3%**	**15,1%**				

Definitionen der verwendeten Kennzahlen sind abrufbar unter *www.gft.de/leistungskennzahlen*.

Inhalt

Konzernzwischenlagebericht 4

1 Wirtschaftsbericht 4

2 Risiko- und Chancenbericht 13

3 Prognosebericht 13

Konzernhalbjahresabschluss (IFRS) 15

Konzernbilanz 16

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 18

Konzern-Gesamtergebnisrechnung 18

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 19

Konzern-Kapitalflussrechnung 20

Verkürzter Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss 21

1 Allgemeine Angaben 21

2 Rechnungslegungsmethoden 21

3 Zusammensetzung des Konzerns 22

4 Erläuterungen zur Konzernbilanz 22

5 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 25

6 Segmentbezogene und geografische Informationen 26

7 Weitere Angaben 28

Versicherung der gesetzlichen Vertreter 33

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht 34

Finanzkalender 2020 35

Konzernzwischenlagebericht

1 Wirtschaftsbericht

1.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Erwartetes Wirtschaftswachstum 2020

Land / Region	30.06.2020	31.12.2019
Weltwirtschaft	−4,9 %	3,3 %
Eurozone	−4,0 %	1,1 %
Deutschland	−7,1 %	0,6 %

Quellen: IWF, EZB, Bundesbank

Das weltweite Wirtschaftswachstum wurde nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) infolge der Covid-19-Pandemie stark beeinträchtigt. Durch die Länge und den Umfang des Lockdowns waren die Auswirkungen auf wirtschaftliche Aktivität, Lieferketten und Konsum stärker als noch im April erwartet. Auch im Euroraum beobachteten die Volkswirte der Europäischen Zentralbank (EZB) starke Beeinträchtigungen im Dienstleistungssektor, bei der Produktionskapazität, bei der Binnennachfrage als auch am Arbeitsmarkt. Die konjunkturellen Indikatoren deuten jedoch darauf hin, dass die Konjunktur im Mai das Ende der Talsohle erreicht haben dürfte, da einige Wirtschaftsbereiche allmählich wieder öffnen. Die Ökonomen der Bundesbank verzeichneten in ihren Konjunkturindikatoren historische Einbrüche im März und insbesondere im April. Da die Konjunkturprogramme erst ab Juni Wirkung zeigen, wird von einem sehr schwachen zweiten Quartal ausgegangen. Besonders stark waren die konsumnahen Dienstleistungsbereiche und die PKW-Fertigung betroffen, einhergehend mit einem schwachen Konsumklima.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen – Markterwartungen für 2020

Branche / Sektor	30.06.2020	31.12.2019	
IT-Investitionen weltweit (währungsbereinigt)[1]	−7,3 %	3,4 %	▪ Schnellere Erholung als in der Gesamtwirtschaft erwartet ▪ Höchste IT-Wachstumsraten bei Software und Services
Geschäftsbanken weltweit[1]	−0,6 %	5,0 %	▪ IT-Budgets kurzfristig kleiner ▪ mittelfristig stärkerer Digitalisierungstrend erwartet
Investmentbanken weltweit[1]	3,2 %	5,2 %	▪ IT-Budgets kurzfristig kleiner ▪ mittelfristig stärkerer Digitalisierungstrend erwartet
Geschäftslage IT- und Telekommunikationsbranche Deutschland[2]	−3,3 %	1,5 %	▪ ITK-Unternehmen schätzen Geschäftslage Ende des zweiten Quartals wieder besser ein ▪ Aufholeffekte im Folgejahr erwartet

Quellen: [1] Gartner, [2] Bitkom

Die Entwicklung der weltweiten IT-Ausgaben ist durch die Covid-19-Pandemie stark betroffen, was zu Rücknahmen der vorher positiven Wachstumsprognosen durch die Marktforschungsinstitute geführt hat. Laut Gartner verschieben Unternehmen IT-Projekte und legen die Priorität der Ausgaben im Jahr 2020 auf Infrastructure-as-a-Service und Cloud-Anwendungen. Die wirtschaftliche Lage der deutschen Informations- und Telekommunikationsbranche (ITK) wird nach Angaben des Digitalverbands Bitkom nach dem „Corona-Schock“ wieder positiver gesehen. Im Juni beurteilen die ITK-Unternehmen die Geschäftslage wieder deutlich besser als zuvor im April und Mai, was die Hoffnung auf einen überwundenen konjunkturellen Tiefpunkt für die digitale Wirtschaft wecken würde.

1.2 Geschäftsverlauf

Geschäftsverlauf im Überblick

Das abgelaufene erste Halbjahr 2020 entwickelte sich gut. Der Konzernumsatz stieg in diesem Zeitraum insgesamt um 5 % (organisch 4 %) an. Außerhalb der Top-2 Kunden[1] setzte sich das dynamische Wachstum mit einer Umsatzsteigerung in Höhe von 19 % fort. Wie erwartet waren die Ergebniskennzahlen im ersten Halbjahr 2020 belastet und lagen damit unter den jeweiligen Vorjahreswerten.

Der Umsatz des GFT Konzerns lag im Berichtszeitraum mit 221,05 Mio. € um 5 % über Vergleichszeitraum (H1 / 2019: 211,03 Mio. €). Durch den ungebrochenen Wachstumstrend außerhalb der Top-2 Kunden von 19 % konnte der Umsatzanteil der Top 2 Kunden* auf 22 % (H1 / 2019: 32 %) gesenkt werden. Im Vergleich mit den Vorjahresquartalen verzeichnete das erste Quartal 2020 einen Anstieg um 6 % auf 112,48 Mio. € (Q1 / 2019: 105,72 Mio. €) und das zweite Quartal einen Anstieg um 3 % auf 108,57 Mio. € (Q2 / 2019: 105,31 Mio. €). Zum 1. Januar 2020 erfolgte die Erstkonsolidierung der in-Integrierte Informationssysteme GmbH (in-GmbH), welche über Expertise in den Bereichen Shopfloor-Transparenz und Prozessintegration verfügt und damit das Leistungsangebot des GFT Konzerns im Industriekundengeschäft deutlich erweitert. Der Umsatzbeitrag im ersten Halbjahr belief sich auf 2,20 Mio. € (weitere Informationen siehe verkürzter Konzernanhang Abschnitt 3.1).

Der Umsatz im Geschäftsbereich *Americas, UK & APAC* wuchs im ersten Halbjahr um 7 % und im zweiten Quartal um 8 % gegenüber dem jeweiligen Vorjahresvergleichszeitraum. Der Geschäftsanteil außerhalb der Top-2 Kunden wurde um 24 % im ersten Halbjahr gesteigert, während der Umsatz mit den Top-2 Kunden in Großbritannien und USA erwartungsgemäß weiter zurückging. Positive Wachstumsimpulse kamen insbesondere aus Kanada, Mexiko und Brasilien.

Im Geschäftsbereich *Continental Europe* wuchs der Umsatz im Vorjahresvergleich im ersten Halbjahr um 3 % und sank im zweiten Quartal leicht um 1 %. Bedingt durch schwächeres Geschäft mit den Top-2 Kunden gingen die Umsätze in Deutschland zurück und auch in Spanien sanken die Umsätze durch insgesamt schwächeres Geschäft mit lokalen Geschäftsbanken und die Investitionszurückhaltung einer spanischen Großbank. Insgesamt entwickelte sich das Geschäft ohne Top-2 Kunden mit einem Plus von 14 % im ersten Halbjahr weiter positiv.

Die Ergebniskennzahlen waren im ersten Halbjahr deutlich belastet. Den durch die Covid-19-Pandemie verursachten Unterauslastungen, wurde unter anderem durch Restrukturierungsmaßnahmen begegnet. Die bereits geplanten Aufwendungen für den Ausbau von Vertrieb und Technologiekompetenz zur Priorisierung des Umsatzwachstums führten zu zusätzlichen Ergebnisbelastungen. Das bereinigte EBITDA [2] lag somit im ersten Halbjahr 2020 mit 18,53 Mio. € um 16 % unter dem Vorjahreswert (H1 / 2019: 21,94 Mio. €). Das EBITDA fiel um 19 % auf 16,46 Mio. € (H1 / 2019: 20,22 Mio. €) und das EBT um 44 % auf 4,04 Mio. € (H1 / 2019: 7,15 Mio. €). Das Konzernergebnis der ersten sechs Monate fiel gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 54 % auf 2,81 Mio. € (H1 / 2019: 6,07 Mio. €).

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit führte im ersten Halbjahr 2020 zu einem Zahlungsmittelzufluss in Höhe von 28,66 Mio. € (H1 / 2019: 6,33 Mio. €). Der Anstieg wurde maßgeblich beeinflusst durch positive Working-Capital-Effekte, welche üblicherweise erst Ende des Geschäftsjahres auftreten.

[1] Als Top-2 Kunden von GFT werden Deutsche Bank und Barclays definiert.

[2] Bereinigt um akquisitionsbezogene Sondereffekte.

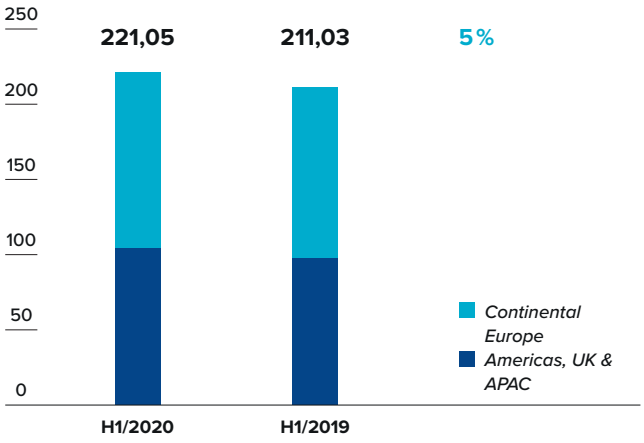
1.3 Umsatzentwicklung

Entwicklung des Konzernumsatzes im ersten Halbjahr 2020
Der Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2020 wurde um 5 % auf 221,05 Mio. € gegenüber dem Vorjahr gesteigert (H1 / 2019: 211,03 Mio. €). Das zweite Quartal 2020 lag mit 108,57 Mio. € trotz Covid-19 um 3 % über dem Vorjahresquartal (Q2 / 2019: 105,31 Mio. €).

Positive Impulse im Segment *Americas, UK & APAC* wurden insbesondere durch das Geschäft mit Banken in Brasilien und Mexiko sowie durch das Versicherungsgeschäft in Kanada verzeichnet. Während die Umsätze in Großbritannien und USA durch weiterhin sinkende Geschäftsaktivität mit den Top-2 Kunden geprägt waren, konnte der Segmentumsatz mit anderen Kunden um 24 % gesteigert werden. Der Segmentumsatz im ersten Halbjahr stieg um 7 % auf 104,00 Mio. € (H1 / 2019: 97,61 Mio. €) und das zweite Quartal lag mit 51,50 Mio. € um 8 % über dem Vorjahresvergleichsquartal (Q2 / 2019: 47,73 Mio. €).

Im Segment *Continental Europe* wurde der Umsatz im ersten Halbjahr 2020 um 3 % auf 116,90 Mio. € (H1 / 2019: 113,16 Mio. €) gesteigert. Die sinkenden Umsätze mit den Top-2 Kunden konnten durch Wachstum mit anderen Kunden in Höhe von 14 % im ersten Halbjahr überkompensiert werden. Im zweiten Quartal 2020 ging der Umsatz leicht zurück und verringerte sich um 1 % auf 57,00 Mio. € (Q2 / 2019: 57,44 Mio. €).

Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2020
in Mio. €



Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2020

	H1/2020		H1/2019		Δ %
	Mio. €	Anteil in %	Mio. €	Anteil in %	
Americas, UK & APAC	104,00	47 %	97,61	47 %	7 %
Continental Europe	116,90	53 %	113,16	53 %	3 %
Andere	0,15	0 %	0,26	0 %	−42 %
GFT Konzern	**221,05**	**100 %**	**211,03**	**100 %**	**5 %**

Konzernumsatz im zweiten Quartal 2020

	Q2/2020		Q2/2019		Δ %
	Mio. €	Anteil in %	Mio. €	Anteil in %	
Americas, UK & APAC	51,50	48 %	47,73	45 %	8 %
Continental Europe	57,00	52 %	57,44	55 %	−1 %
Andere	0,07	0 %	0,14	0 %	−48 %
GFT Konzern	**108,57**	**100 %**	**105,31**	**100 %**	**3 %**

Umsatz nach Ländern im ersten Halbjahr 2020

Der in **Spanien** erzielte Umsatz sank in den ersten sechs Monaten um 3 % auf 45,62 Mio. € (H1/2019: 46,88 Mio. €), da sich das Geschäft mit spanischen Geschäftsbanken abschwächte und Investitionszurückhaltung bei einem größeren spanischen Kunden verzeichnet wurde. Der Umsatzanteil am Gesamtkonzern lag bei 21 % (H1/2019: 22 %).

Der Umsatz in **Großbritannien** verringerte sich im ersten Halbjahr um 5 % auf 39,78 Mio. € (H1/2019: 41,84 Mio. €) bedingt durch sinkende Anteile der Top-2 Kunden. Damit fiel der Anteil am Gesamtumsatz auf nunmehr 18 % (H1/2019: 20 %).

In **Italien** erhöhte sich der Umsatz um 5 % auf 33,27 Mio. € (H1/2019: 31,83 Mio. €). Der Anteil am Gesamtumsatz blieb unverändert bei 15 % (H1/2019: 15 %).

Das Geschäft mit Kunden in **Deutschland** ging in den ersten sechs Monaten um 4 % zurück auf 24,98 Mio. € (H1/2019: 26,06 Mio. €). Negativ wirkte sich rückläufiges Geschäft mit den Top-2 Kunden aus. Der Umsatzanteil sank auf 11 % (H1/2019: 12 %).

Die Rückgänge mit den Top-2 Kunden führten in den **USA** im Berichtszeitraum zu Umsatzeinbußen von 6 % auf 16,99 Mio. € (H1/2019: 18,05 Mio. €). Der Umsatzanteil beträgt 7 % (H1/2019: 8 %).

Die Aktivitäten in **Brasilien** sorgten für einen dynamischen Umsatzanstieg um 51 % auf 21,50 Mio. € (H1/2019: 14,28 Mio. €). Dies spiegelt sich in einem höheren Anteil am Gesamtumsatz von 10 % (H1/2019: 7 %) wider.

Durch das erfolgreiche Geschäft mit Versicherungsunternehmen erhöhte sich der Umsatz in **Kanada** um 26 % auf 9,82 Mio. € (H1/2019: 7,78 Mio. €). Der Umsatzanteil lag unverändert bei 4 % (H1/2019: 4 %).

Der Ausbau des Versicherungsgeschäfts in Europa sorgte auch für einen Anstieg in **Frankreich**, wo sich der Umsatz mit 9,15 Mio. € mehr als verdoppelte (H1/2019: 4,49 Mio. €), was einem Anteil von 4 % (H1/2019: 2 %) am Gesamtumsatz entspricht.

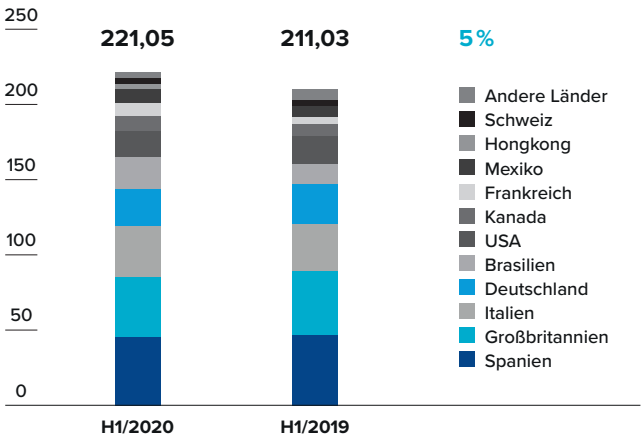
Die hohe Nachfrage aus dem Retail Banking führte in **Mexiko** zu einem erneuten Plus der Umsätze in Höhe von 12 % auf 8,69 Mio. € (H1/2019: 7,79 Mio. €). Der Umsatzanteil betrug unverändert 4 % (H1/2019: 4 %).

Das Geschäft in der **Schweiz** stieg um 12 % auf 3,74 Mio. € (H1/2019: 3,33 Mio. €). Somit entfielen 2 % des Umsatzes im ersten Halbjahr auf die Schweiz (H1/2019: 2 %).

Nach der Ausweitung der Geschäftsaktivitäten durch ein innovatives Bankenprojekt in **Hongkong** im Vorjahr entwickelte sich der Umsatz im ersten Halbjahr dynamisch und erreichte 3,86 Mio. € (H1/2019: 0,85 Mio. €). Der Anteil am Konzernumsatz belief sich auf 2 % (H1/2019: 0 %).

Der Umsatz in der Kategorie **Andere Länder** sank um 53 % auf 3,65 Mio. € (H1/2019: 7,85 Mio. €), was einem Anteil von 2 % (H1/2019: 4 %) entspricht. Unter Andere Länder werden im Wesentlichen die Umsätze mit Kunden in Luxemburg, Polen und Singapur zusammengefasst. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert vorwiegend aus niedrigeren Umsätzen mit Kunden in Portugal, Polen und Luxemburg.

Umsatz nach Ländern im ersten Halbjahr 2020
in Mio. €



Umsatz des GFT Konzerns nach Ländern im ersten Halbjahr 2020

	H1/2020		H1/2019		Δ %
	Mio. €	Anteil in %	Mio. €	Anteil in %	
Spanien	45,62	21 %	46,88	22 %	−3 %
Großbritannien	39,78	18 %	41,84	20 %	−5 %
Italien	33,27	15 %	31,83	15 %	5 %
Deutschland	24,98	11 %	26,06	12 %	−4 %
Brasilien	21,50	10 %	14,28	7 %	51 %
USA	16,99	7 %	18,05	8 %	−6 %
Kanada	9,82	4 %	7,78	4 %	26 %
Frankreich	9,15	4 %	4,49	2 %	>100 %
Mexiko	8,69	4 %	7,79	4 %	12 %
Hongkong	3,86	2 %	0,85	0 %	>100 %
Schweiz	3,74	2 %	3,33	2 %	12 %
Andere Länder	3,65	2 %	7,85	4 %	−53 %
GFT Konzern	**221,05**	**100 %**	**211,03**	**100 %**	**5 %**

Umsatz des GFT Konzerns nach Ländern im zweiten Quartal 2020

	Q2/2020		Q2/2019		Δ %
	Mio. €	Anteil in %	Mio. €	Anteil in %	
Spanien	21,72	20 %	22,87	22 %	−5 %
Großbritannien	19,27	18 %	20,14	19 %	−4 %
Italien	16,35	15 %	16,33	15 %	0 %
Deutschland	12,07	11 %	12,69	12 %	−5 %
Brasilien	10,50	10 %	7,18	7 %	46 %
USA	8,37	8 %	8,85	8 %	−5 %
Kanada	5,31	5 %	3,88	4 %	37 %
Frankreich	4,63	4 %	2,79	3 %	66 %
Mexiko	4,24	4 %	4,30	4 %	−1 %
Hongkong	2,24	2 %	0,56	1 %	>100 %
Schweiz	2,06	2 %	1,54	1 %	34 %
Andere Länder	1,81	1 %	4,18	4 %	−57 %
GFT Konzern	**108,57**	**100 %**	**105,31**	**100 %**	**3 %**

1.4 Ertragslage

Ertragslage des GFT Konzerns im ersten Halbjahr 2020

Trotz eines positiven Umsatztrends mit einer Steigerung der Umsatzerlöse um 5 % verzeichnete der GFT Konzern im ersten Halbjahr 2020 deutliche Ergebnisverschlechterungen. Das **EBITDA** belief sich auf 16,46 Mio. € und lag damit um 19 % deutlich unter dem Vorjahreswert (H1/2019: 20,22 Mio. €). Neben den geplanten Aufwendungen für den Ausbau von Vertrieb und Technologiekompetenz zur Priorisierung des Umsatzwachstums belasteten das Ergebnis insbesondere Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 5,74 Mio. € (H1/2019: 2,89 Mio. €) sowie Unterauslastungen – primär als Folge der Covid-19-Pandemie. Aufwendungen aus Restrukturierungsmaßnahmen umfassen neben Abfindungen sowie Freistellungsgehältern von Mitarbeitern ebenfalls Rechtsberatungskosten.

Im Berichtszeitraum wurde das EBITDA von Sondereinflüssen im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen in Höhe von 2,07 Mio. € (H1/2019: 1,72 Mio. €) belastet. Davon entfielen auf die zum 1. Januar 2020 erworbene in-Integrierte Informationssysteme GmbH (in-GmbH) Aufwendungen in Höhe von 0,63 Mio. € (H1/2019: 0,00 Mio. €). Das **bereinigte EBITDA** belief sich im ersten Halbjahr 2020 auf 18,53 Mio. € (H1/2019: 21,94 Mio. €).

Das **EBIT** betrug 5,17 Mio. € (H1/2019: 8,35 Mio. €) und reduzierte sich im Jahresvergleich um 3,18 Mio. €. Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern in den ersten sechs Monaten 2020 war insgesamt begünstigt durch positive IFRS-16-Effekte in Höhe von 0,59 Mio. € (H1/2019: 0,53 Mio. €).

Das **EBT** reduzierte sich vor allem infolge der erläuterten ergebnisbelastenden Sondereffekte um 3,11 Mio. € und lag im Berichtszeitraum bei 4,04 Mio. € (H1/2019: 7,15 Mio. €). Die Umsatzrentabilität sank auf 1,8 % gegenüber 3,4 % im Vorjahr.

Der **Periodenüberschuss** belief sich im ersten Halbjahr 2020 auf 2,81 Mio. € und lag damit um 3,26 Mio. € unter dem Vorjahresniveau (H1/2019: 6,07 Mio. €). Der **Ertragsteueraufwand** betrug in der Berichtsperiode 1,22 Mio. € (H1/2019: 1,08 Mio. €), was einer rechnerischen Steuerquote von 30 % (H1/2019: 15 %) entspricht.

Als Folge des gesunkenen Periodenüberschusses verringerte sich das **Ergebnis pro Aktie** im ersten Halbjahr 2020 auf 0,11 € (H1/2019: 0,23 €), bezogen auf unverändert 26.325.946 im Umlauf befindliche Aktien.

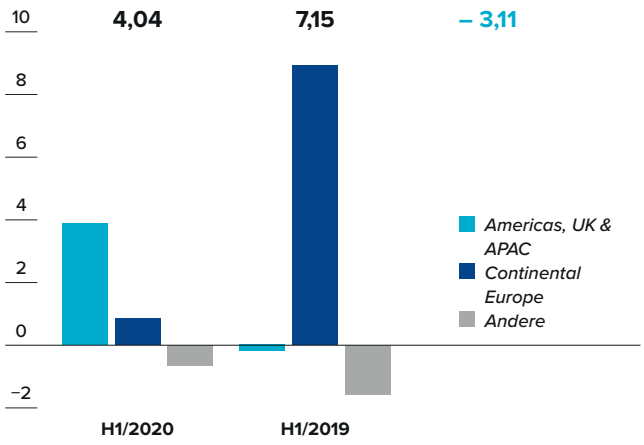
Ergebnis (EBT) nach Segmenten im ersten Halbjahr 2020

Das EBT im Segment *Americas, UK & APAC* verbesserte sich im Jahresvergleich um 4,08 Mio. € auf 3,88 Mio. € (H1/2019: −0,20 Mio. €). Die hohen Vertriebsaufwendungen des Vorjahres in Großbritannien sowie den USA hatten einen positiven Effekt auf die Auftragslage bei anderen Kunden. Infolge einer Ausweitung des Geschäftsvolumens bei anderen Kunden wurden insbesondere in den Konzerngesellschaften in Großbritannien und Brasilien bedeutsame Ergebnisbeiträge erwirtschaftet. Die Umsatzrentabilität, bezogen auf die externen Umsätze, erhöhte sich auf 3,7 % (H1/2019: −0,2 %). Wesentliche Auswirkungen der Covid-19-Pandemie waren im Segment *Americas, UK & APAC* nicht zu verzeichnen.

Im Segment *Continental Europe* lag das EBT im ersten Halbjahr 2020 bei 0,83 Mio. € und damit um 8,10 Mio. € deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (H1/2019: 8,93 Mio. €). Das Segmentergebnis in den ersten sechs Monaten war dabei maßgeblich beeinflusst durch Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 5,44 Mio. € (H1/2019: 1,78 Mio. €) sowie Unterauslastungen in Deutschland und Spanien – überwiegend bedingt durch Auswirkungen der Covid-19-Pandemie. Die Umsatzrendite, bezogen auf die externen Umsätze, sank auf 0,7 % und lag damit deutlich unter dem Vorjahreswert (H1/2019: 7,9 %).

Das Ergebnis des Bereichs *Andere* verbesserte sich in den ersten sechs Monaten 2020 um 0,91 Mio. € auf −0,67 Mio. € (H1/2019: −1,58 Mio. €), primär bedingt durch gestiegene Konzernumlagen zulasten der beiden operativen Segmente. Im Bereich *Andere,* der in der Segmentberichterstattung als Überleitungsspalte dargestellt wird, sind Sachverhalte ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Darüber hinaus sind darin nicht zugeordnete Teile der Konzernzentrale enthalten, zum Beispiel aus zentral verantworteten Sachverhalten oder Umsatzerlöse, die nur gelegentlich für die Tätigkeit des Unternehmens anfallen.

Ergebnis (EBT) nach Segmenten im ersten Halbjahr 2020
in Mio. €



Ergebnis (EBT) nach Segmenten im ersten Halbjahr 2020

	H1/2020		H1/2019		Δ Mio. €
	Mio. €	Marge in %	Mio. €	Marge in %	
Americas, UK & APAC	3,88	3,7 %	−0,20	−0,2 %	4,08
Continental Europe	0,83	0,7 %	8,93	7,9 %	−8,10
Andere	−0,67	–	−1,58	–	0,91
GFT Konzern	**4,04**	**1,8 %**	**7,15**	**3,4 %**	**−3,11**

Ergebnis (EBT) nach Segmenten im zweiten Quartal 2020

	Q2/2020		Q2/2019		Δ Mio. €
	Mio. €	Marge in %	Mio. €	Marge in %	
Americas, UK & APAC	2,81	5,5 %	0,10	0,2 %	2,71
Continental Europe	−1,10	−1,9 %	4,80	8,4 %	−5,90
Andere	−0,69	–	−0,93	–	0,24
GFT Konzern	**1,02**	**0,9 %**	**3,97**	**3,8 %**	**−2,95**

Ertragslage des GFT Konzerns nach Ertrags- und Aufwandspositionen im ersten Halbjahr 2020

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** erhöhten sich um 3,98 Mio. € auf 7,65 Mio. € (H1/2019: 3,67 Mio. €). Ursächlich für den Anstieg waren zum einen Zuschüsse der öffentlichen Hand in Großbritannien, Kanada und Italien in Höhe von insgesamt 3,95 Mio. € (H1/2019: 1,54 Mio. €). Die Zuschüsse wurden überwiegend für Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten im ersten Halbjahr und aus Vorjahren gewährt. Zum anderen wirkten sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum insbesondere Gewinne aus der Währungsumrechnung in Höhe von 2,68 Mio. € (H1/2019: 0,81 Mio. €) positiv aus.

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** beliefen sich auf 22,92 Mio. € und lagen damit leicht unter dem Vorjahreswert (H1/2019: 23,40 Mio. €). Diese Position beinhaltet den Zukauf von externen Leistungen, die in der Berichtsperiode in stärkerem Maße durch eigene Mitarbeiter erbracht wurden. Das Verhältnis zwischen dem Aufwand für bezogene Leistungen und den Umsatzerlösen lag bei 10 % (H1/2019: 11 %).

Der **Personalaufwand** erfuhr im ersten Halbjahr 2020 einen Anstieg um 11 % beziehungsweise 15,94 Mio. € und lag bei 163,66 Mio. € (H1/2019: 147,72 Mio. €). Ausschlaggebend hierfür waren insbesondere die gestiegene durchschnittliche Mitarbeiterzahl sowie Restrukturierungsaufwendungen. Letztere belasteten den Personalaufwand mit insgesamt 5,30 Mio. € (H1/2019: 2,89 Mio. €) und betrafen insbesondere Deutschland und Spanien. Der Anstieg der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl ist in erster Linie auf den regionalen Ausbau von Vertrieb und Technologiekompetenz zurückzuführen. Das Verhältnis von Personalaufwand zu Umsatzerlösen (Personalaufwandsquote) stieg auf 74 % (H1/2019: 70 %) an. Das Verhältnis des Personalaufwands exklusive Kapazitätsanpassungen zuzüglich bezogener Leistungen zu Umsatzerlösen lag bei 82 % (H1/2019: 80 %).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** erhöhten sich um 10 % oder 2,29 Mio. € und beliefen sich in den ersten sechs Monaten 2020 auf 25,65 Mio. € (H1/2019: 23,36 Mio. €). Maßgebliche Kostenblöcke waren unverändert die Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen, die im ersten Halbjahr 2020 insgesamt 19,72 Mio. € betrugen (H1/2019: 20,02 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen Fremdwährungsverluste in Höhe von 3,04 Mio. € (H1/2019: 1,52 Mio. €).

Die planmäßigen **Abschreibungen auf langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen** betrugen 11,29 Mio. € (H1/2019: 11,87 Mio. €) und enthalten in der Berichtsperiode Abschreibungen von 4,97 Mio. € (H1/2019: 5,63 Mio. €) auf Nutzungsrechte im Sinne des IFRS 16.

Das **Finanzergebnis** inklusive Ergebnisanteilen aus nach der Equity-Methode bewerteten Finanzinvestitionen verbesserte sich im Jahresvergleich überwiegend aufgrund gesunkener Zinsaufwendungen leicht und lag bei −1,13 Mio. € (H1/2019: −1,20 Mio. €).

Der unter den **Ertragsteuern** ausgewiesene Steueraufwand stieg trotz des deutlich gesunkenen Vorsteuergewinns um 13 % auf 1,22 Mio. € (H1/2019: 1,08 Mio. €). Die effektive Steuerquote im ersten Halbjahr 2020 betrug 30 % (H1/2019: 15 %). Die im Vorjahresvergleich höhere Steuerquote war maßgeblich bedingt durch die Ergebnisverteilung auf die einzelnen Landesgesellschaften. Die rechnerische Steuerquote im Vorjahreszeitraum war überdies durch höhere aperiodische Erträge begünstigt.

1.5 Finanzlage

Zur langfristigen Finanzierung des GFT Konzerns hat die GFT Technologies SE als Muttergesellschaft einen Konsortialkredit sowie mehrere Schuldscheindarlehensverträge abgeschlossen. Der Konsortialkreditvertrag über einen Betrag von bis zu 80,00 Mio. € setzt sich aus zwei Tranchen zusammen, einer Fazilität A über bis zu 40,00 Mio. € als Barkreditlinie und einer Fazilität B über bis zu 40,00 Mio. € als revolvierende Barkreditlinie. Die Fazilität A war zum 30. Juni 2020 in voller Höhe, die Fazilität B zu 2,50 Mio. € in Anspruch genommen. Die Schuldscheindarlehensverträge über insgesamt 59,50 Mio. € waren zum 30. Juni 2020 in voller Höhe in Anspruch genommen.

Der GFT Konzern verfügt weiterhin über eine solide Finanzierungsstruktur. Die nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien zum 30. Juni 2020 betrugen 54,39 Mio. €. Die **Netto-Liquidität** des GFT Konzerns als Bestandteil der bilanziell ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich der Finanzierungsverbindlichkeiten verbesserte sich von −58,80 Mio. € zum 31. Dezember 2019 auf −51,82 Mio. € zum 30. Juni 2020.

Seit 31. Dezember 2019 erhöhten sich die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** unter Berücksichtigung von Wechselkurseffekten um 5,32 Mio. € auf 61,46 Mio. € (31. Dezember 2019: 56,14 Mio. €). Der Anstieg der Konzernliquididät im Berichtszeitraum ist im Wesentlichen auf Working-Capital-Effekte zurückzuführen. Die gewonnenen Finanzmittel wurden insbesondere für den Abbau der Finanzverschuldung verwendet. Die Entwicklung der Netto-Liquidität bestätigt, dass das Zahlungsverhalten der Kunden trotz der Covid-19-Krise stabil blieb beziehungsweise sich in der Tendenz sogar leicht verbessert hat.

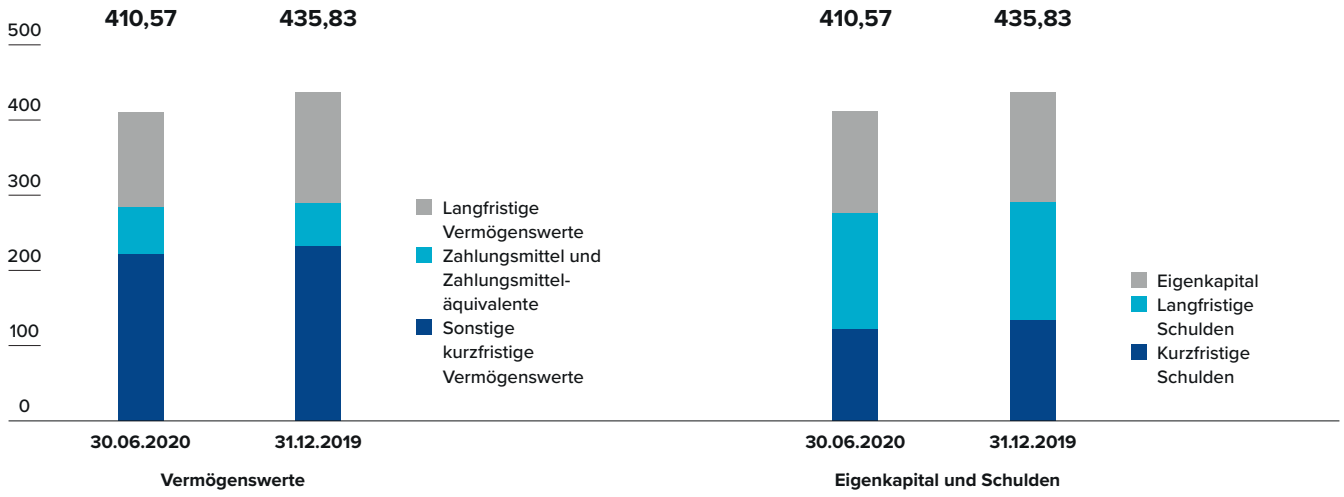
Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** führte im ersten Halbjahr 2020 zu einem Zahlungsmittelzufluss in Höhe von 28,66 Mio. € (H1/2019: 6,33 Mio. €). Der Anstieg des Mittelzuflusses aus dem operativen Geschäft in Höhe von 22,33 Mio. € resultierte maßgeblich aus dem liquiditätswirksamen Rückgang des Working Capital. Innerhalb des Working Capital nahmen insbesondere die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 32,47 Mio. € spürbar ab. Dies steht einerseits im Zusammenhang mit der soliden Geschäftsentwicklung und andererseits mit hohen Zahlungen der größeren Kunden im Berichtszeitraum, die in der Vergangenheit üblicherweise erst zum Ende eines Geschäftsvorjahres erfolgten.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** lag im ersten Halbjahr 2020 mit einem Mittelabfluss von 8,24 Mio. € über dem Vorjahresniveau (H1/2019: 3,02 Mio. €). Der im Berichtszeitraum um 5,22 Mio. € höhere Mittelabfluss war maßgeblich durch Nettoauszahlungen aus dem Erwerb der in-GmbH zum 1. Januar 2020 in Höhe von 5,97 Mio. € beeinflusst.

Aus dem **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** resultierte im ersten Halbjahr 2020 ein Mittelabfluss von 12,39 Mio. € (H1/2019: 8,17 Mio. €). Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit im ersten Halbjahr 2020 war geprägt durch die Dividendenzahlung an die Aktionäre in Höhe von 5,27 Mio. € (H1/2019: 7,90 Mio. €). Der gestiegene Mittelabfluss ist des Weiteren durch die Nettotilgung von Krediten in Höhe von 1,65 Mio. € beeinflusst; in der Vorjahresperiode hatte sich eine Nettoaufnahme in Höhe von 5,89 Mio. € ergeben. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beinhaltet Mittelabflüsse zur Tilgung von Leasingverbindlichkeiten im Anwendungsbereich des IFRS 16 über 5,48 Mio. € (H1/2016: 6,16 Mio. €).

1.6 Vermögenslage

Konzernbilanzstruktur zum 30. Juni 2020
in Mio. €



Vermögenswerte

in Mio. €	30.06.2020	31.12.2019
Langfristige Vermögenswerte	221,82	232,21
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	61,46	56,14
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	127,29	147,48
	410,57	**435,83**

Eigenkapital und Schulden

in Mio. €	30.06.2020	31.12.2019
Eigenkapital	121,58	133,14
Langfristige Schulden	153,92	157,08
Kurzfristige Schulden	135,07	145,61
	410,57	**435,83**

Die **Bilanzsumme** des GFT Konzerns verzeichnete gegenüber dem 31. Dezember 2019 einen Rückgang von 435,83 Mio. € um 25,26 Mio. € auf 410,57 Mio. €. Die Abnahme der Bilanzsumme ist überwiegend auf geringere Forderungen aus Verträgen mit Kunden sowie geringere Sachanlagen zurückzuführen.

Die **langfristigen Vermögenswerte** des GFT Konzerns lagen mit 221,82 Mio. € um 10,39 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahres (31. Dezember 2019: 232,21 Mio. €). Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme zum 30. Juni 2020 betrug 54 % gegenüber 53 % zum Ende des Vorjahres. Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen **Geschäfts- oder Firmenwerte** in Höhe von 118,20 Mio. € (31. Dezember 2019: 118,66 Mio. €), sonstige **immaterielle Vermögenswerte** in Höhe von 19,83 Mio. € (31. Dezember 2019: 22,13 Mio. €) sowie **Sachanlagen** in Höhe von 70,20 Mio. € (31. Dezember 2019: 76,78 Mio. €).

In den **Sachanlagen** werden zum 30. Juni 2020 Nutzungsrechte an Immobilien, Parkplätzen sowie Fahrzeugen gemäß IFRS 16 in Höhe von 45,60 Mio. € (31. Dezember 2019: 51,16 Mio. €) ausgewiesen. Der Rückgang der Nutzungsrechte gegenüber dem Vorjahresende ist im Wesentlichen bedingt durch planmäßige Abschreibungen. Die

Investitionen in Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte) beliefen sich im ersten Halbjahr 2020 auf 2,51 Mio. € und lagen damit über dem Niveau der Vorjahresperiode (H1/2019: 1,64 Mio. €).

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** reduzierten sich zum 30. Juni 2020 um 14,88 Mio. € auf 188,74 Mio. € (31. Dezember 2019: 203,62 Mio. €). Ausschlaggebend hierfür war im Wesentlichen der stichtagsbedingte Rückgang der **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** um 32,47 Mio. € auf 81,55 Mio. € (31. Dezember 2019: 114,02 Mio. €). Demgegenüber nahmen insbesondere die **Vertragsvermögenswerte** infolge des gestiegenen Geschäftsvolumens um 7,61 Mio. € auf 23,34 Mio. € (31. Dezember 2019: 15,73 Mio. €) zu. Der Posten **Vertragsvermögenswerte** erfasst Ansprüche des GFT Konzerns auf Gegenleistung für geleistete, aber zum Stichtag noch nicht abgerechnete Leistungen aus Festpreisverträgen im Zusammenhang mit der Entwicklung von kundenspezifischen IT-Lösungen sowie der Implementierung von branchenspezifischer Standardsoftware. Des Weiteren nahmen insbesondere die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** um 5,32 Mio. € auf 61,46 Mio. € (31. Dezember 2019: 56,14 Mio. €) sowie die **sonstigen Vermögenswerte** um 3,61 Mio. € auf 12,23 Mio. € (31. Dezember 2019: 8,62 Mio. €) zu. Die **sonstigen Vermögenswerte** umfassen hauptsächlich aktive Rechnungsabgrenzungen sowie Umsatzsteuer- und sonstige Steuererstattungsansprüche.

Das **Eigenkapital** des GFT Konzerns nahm gegenüber 133,14 Mio. € zum 31. Dezember 2019 um 11,56 Mio. € auf 121,58 Mio. € ab, währungsbereinigt ergab sich ein Rückgang von 2,45 Mio. €. Dem Periodenüberschuss von 2,81 Mio. € (H1/2019: 6,07 Mio. €) standen negative Währungseffekte von −9,11 Mio. € (H1/2019: 0,68 Mio. €) sowie die an die Aktionäre ausgeschüttete Dividende von 5,27 Mio. € (H1/2019: 7,90 Mio. €) gegenüber. Die negativen Währungseffekte sind überwiegend auf die Abwertung des brasilianischen Reals und des kanadischen Dollars zurückzuführen.

Trotz des Rückgangs der Bilanzsumme um 6 % lag die **Eigenkapitalquote** mit 30 % einen Prozentpunkt unter dem Niveau des Vorjahres (31. Dezember 2019: 31 %). Bereinigt um die Effekte aus der Leasingnehmerbilanzierung gemäß IFRS 16 belief sich die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2020 auf 34 % (31. Dezember 2019: 35 %).

Die **langfristigen Schulden** nahmen zum 30. Juni 2020 gegenüber dem Vorjahreswert auf 153,92 Mio. € (31. Dezember 2019: 157,08 Mio. €) ab. Der Rückgang der langfristigen Schulden ist maßgeblich bedingt durch geringere sonstige finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 38,64 Mio. € (31. Dezember 2019: 43,47 Mio. €). Die **sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten** umfassen in voller Höhe Verbindlichkeiten aus Operating-Leasingverträgen.

Die **kurzfristigen Schulden** lagen mit 135,07 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahres (31. Dezember 2019: 145,61 Mio. €). Der Rückgang der kurzfristigen Schulden zum 30. Juni 2020 in Höhe von 10,54 Mio. € betraf überwiegend die **Vertragsverbindlichkeiten** von 25,95 Mio. € (31. Dezember 2019: 38,84 Mio. €) sowie die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** von 5,86 Mio. € (31. Dezember 2019: 9,50 Mio. €) und war durch stichtagsbedingte Working-Capital-Effekte geprägt. Die **Vertragsverbindlichkeiten** beinhalten unrealisierte Umsätze sowie erhaltene Anzahlungen insbesondere in Zusammenhang mit Festpreisverträgen zur Erstellung kundenspezifischer IT-Lösungen und Implementierung von branchenspezifischer Strandardsoftware sowie Serviceverträgen zur Weiterentwicklung geschäftskritischer IT-Lösungen. Gegenläufig wirkten insbesondere die **sonstigen Rückstellungen,** die um 5,32 Mio. € auf 41,68 Mio. € (31. Dezember 2019: 36,36 Mio. €) anstiegen. Der Anstieg der sonstigen Rückstellungen steht in unmittelbarem Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen.

Die **Fremdkapitalquote** des GFT Konzerns erhöhte sich zum 30. Juni 2020 um einen Prozentpunkt auf 70 % (31. Dezember 2019: 69 %). Bereinigt um die Effekte aus der Leasingnehmerbilanzierung nach IFRS 16 belief sich die Fremdkapitalquote zum 30. Juni 2020 auf 66 % (31. Dezember 2019: 65 %).

Weitergehende Informationen zu den bilanzierten Vermögenswerten, dem Eigenkapital und den Schulden des GFT Konzerns können der Konzernbilanz, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie den jeweiligen Erläuterungen im verkürzten Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss entnommen werden.

1.7 Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und der wirtschaftlichen Lage

Das abgelaufene erste Halbjahr 2020 entwickelte sich gut. Die antizipierten Umsatzrückgänge im Geschäft mit den Top-2 Kunden wurden durch die in den Vorjahren eingeleiteten Schritte zur Kunden- und Branchendiversifizierung erfolgreich kompensiert. Durch das Wachstum in Höhe von 19 % außerhalb der Top-2 Kunden konnte der Halbjahresumsatz um insgesamt 5 % gesteigert werden. Die Ergebniskennzahlen waren im ersten Halbjahr deutlich belastet. Den durch die Covid-19-Pandemie verursachten Unterauslastungen, wurde unter anderem durch Restrukturierungsmaßnahmen begegnet. Die bereits geplanten Aufwendungen für den Ausbau von Vertrieb und Technologiekompetenz zur Priorisierung des Umsatzwachstums führten zu zusätzlichen Belastungen im bereinigten EBITDA und EBT.

Die Eigenkapitalquote lag zum 30. Juni 2020 mit 30 % leicht unter dem Jahresendwert des Geschäftsjahres 2019 in Höhe von 31 %. Der GFT Konzern verfügt unverändert über eine solide Kapital- und Bilanzstruktur.

1.8 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter

Im GFT Konzern belief sich die Zahl der Mitarbeiter[1] zum 30. Juni 2020 auf 5.585. Gegenüber dem Vorquartal wuchs die Belegschaft im Gesamtkonzern damit um 2 % (Q1/2020: 5.460). Gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum stieg die Mitarbeiterzahl um 14 % (H1/2019: 4.892) an.

Der Geschäftsbereich *Americas, UK & APAC* umfasste 2.068 Vollzeitkräfte zum 30. Juni 2020, was einem Anstieg um 6 % gegenüber dem Vorquartal entspricht (Q1/2020: 1.954). Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wurde ein Anstieg von 31 % verzeichnet (H1/2019: 1.577).

In beiden Vergleichszeiträumen sind die Anstiege insbesondere auf die dynamische Entwicklung in Brasilien zurückzuführen.

Im Geschäftsbereich *Continental Europe* blieb die Mitarbeiteranzahl zum 30 Juni 2020 gegenüber dem Vorquartal nahezu unverändert bei 3.403 (Q1/2020: 3.393). Gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal stieg die Zahl der Mitarbeiter um 6 % (H1/2019: 3.199). Während in beiden Vergleichszeiträumen insbesondere in Polen und Italien Mitarbeiter aufgebaut wurden, kam es in Spanien zu Rückgängen, unter anderem als Folge von Restrukturierungsmaßnahmen.

Die Belegschaft in Deutschland sank gegenüber dem Vorquartal auf 405 Mitarbeiter (Q1/2020: 418). Im Vorjahresvergleich war die Mitarbeiterzahl gestiegen (H1/2019: 366).

Der GFT Konzern beschäftigte zum 30. Juni 2020 in den Holding-Funktionen 114 Mitarbeiter, ein Mitarbeiter mehr als im Vorquartal (Q1/2020: 113). Gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt beträgt der Rückgang zwei Mitarbeiter (H1/2019: 116).

Der produktive Auslastungsgrad bezogen auf den Einsatz von Produktionsmitarbeitern in Kundenprojekten war zum 30. Juni 2020 leicht unter dem Vorjahreswert bei 88 % (H1/2019: 89 %).

Mitarbeiter nach Geschäftsbereichen H1/2020 im Vergleich zu H1/2019

	H1/2020	H1/2019	Δ FTE	Δ %
Americas, UK & APAC	2.068	1.577	491	31 %
Continental Europe	3.403	3.199	204	6 %
Andere	114	116	–2	–2 %
Gesamt	**5.585**	**4.892**	**693**	**14 %**

Mitarbeiter nach Geschäftsbereichen H1/2020 im Vergleich zu Q1/2020

	H1/2020	Q1/2020	Δ FTE	Δ %
Americas, UK & APAC	2.068	1.954	114	6 %
Continental Europe	3.403	3.393	10	0 %
Andere	114	113	1	1 %
Gesamt	**5.585**	**5.460**	**125**	**2 %**

Mitarbeiter nach Ländern H1/2020 im Vergleich zu H1/2019

	H1/2020	H1/2019	Δ FTE	Δ %
Spanien	1.789	1.827	–38	–2 %
Brasilien	1.211	778	433	56 %
Polen	633	477	156	33 %
Italien	627	579	48	8 %
Deutschland	405	366	39	11 %
Mexiko	307	321	–14	–4 %
Kanada	246	195	51	26 %
Großbritannien	167	142	25	18 %
Costa Rica	92	109	–17	–16 %
Schweiz	39	43	–4	–9 %
USA	38	32	6	19 %
Frankreich	20	18	2	11 %
Belgien	4	5	–1	–20 %
Hongkong	6	0	6	n. a.
Singapur	1	0	1	n. a.
	5.585	**4.892**	**693**	**14 %**

Mitarbeiter nach Ländern H1/2020 im Vergleich zu Q1/2020

	H1/2020	Q1/2020	Δ FTE	Δ %
Spanien	1.789	1.816	−27	−1%
Brasilien	1.211	1.127	84	7%
Polen	633	591	42	7%
Italien	627	615	12	2%
Deutschland	405	418	−13	−3%
Mexiko	307	308	−1	0%
Kanada	246	229	17	7%
Großbritannien	167	154	13	8%
Costa Rica	92	96	−4	−4%
Schweiz	39	40	−1	−3%
USA	38	38	0	0%
Frankreich	20	22	−2	−9%
Belgien	4	4	0	0%
Hongkong	6	1	5	>100%
Singapur	1	1	0	0%
	5.585	**5.460**	**125**	**2%**

[1] Die Mitarbeiterzahl wird auf Basis von Vollzeitkräften (FTE) berechnet. Teilzeitkräfte sind anteilig enthalten.

Forschung und Entwicklung

Im ersten Halbjahr 2020 betrug der Aufwand für Forschung und Entwicklung 2,65 Mio. € (H1/2019: 1,65 Mio. €). Die Personalkosten machten dabei mit 2,34 Mio. € beziehungsweise 88% der Kosten aus (H1/2019: 0,71 Mio. € bzw. 43%). Die Aufwendungen für Fremdleistungen betrugen 0,02 Mio. € (H1/2019: 0,17 Mio. €). Dies entspricht einem Anteil von 1% (H1/2019: 10%) an den Gesamtkosten für Forschung und Entwicklung.

2 Risiko- und Chancenbericht

Die Risiken und Chancen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des GFT Konzerns haben können, wurden zusammen mit detaillierten Informationen zum Risiko- und Chancenmanagementsystem im zusammengefassten Lagebericht 2019 dargestellt (siehe Abschnitte 3 und 4). Seit der Vorlage des Konzernabschlusses 2019 hat sich im weiteren Verlauf der Covid-19-Pandemie die Einschätzung der Risiken und Chancen für das Geschäftsjahr 2020 wie folgt geändert:

Der GFT Konzern hat seit Beginn der Pandemie den Geschäftsverlauf in den einzelnen Ländern engmaschig überwacht, ausgewertet und frühzeitig Maßnahmen ergriffen. Dazu gehörten die Einrichtung eines operativen Krisenstabs, die Erarbeitung und Umsetzung eines Risikoplans sowie die konzernweite Ermöglichung von „Working from Home“. Durch die frühzeitig ergriffenen Maßnahmen zur Abfederung der Covid-19-Pandemie konnte die Lieferfähigkeit von GFT aufrechterhalten werden. Auch die Vertriebstätigkeit war weniger eingeschränkt als erwartet. Seit Beginn der Pandemie konnten zudem neue Erkenntnisse zu den unterschiedlichen Krisenreaktionen von Ländern, Branchen und einzelnen Kunden sowie zu den wirtschaftlichen Auswirkungen gewonnen werden.

2.1 Gesamtrisikoeinschätzung

Demnach sind zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des GFT Konzerns gefährden könnten. Eine dauerhafte oder wesentliche Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens ist nicht zu erwarten. Das implementierte Risikofrüherkennungssystem wird permanent weiterentwickelt.

3 Prognosebericht

3.1 Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Branche

Durch die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie haben die Wirtschaftsforscher von IWF, EZB und Bundesbank ihre Schätzungen für das Jahr 2020 drastisch nach unten korrigiert und weisen darüber hinaus auf große Unsicherheiten bei den veröffentlichten Prognosen (siehe Kapitel 1.2) hin.

Laut IWF müssen sich Volkswirtschaften mit sinkenden Infektionszahlen auf einen langsamen Erholungspfad einstellen. Dies ist bedingt durch das anhaltende Social Distancing, umgestellte Lieferketten und die umfangreichen Aufwendungen für Arbeitsplatzsicherheit und Hygienemaßnahmen. Länder mit weiterhin steigenden Infektionszahlen müssen durch Lockdown-Maßnahmen weiter starke Einschränkungen hinnehmen und noch länger auf wirtschaftliche Erholung warten. Die EZB erwartet, dass die Wirtschaftstätigkeit im Euroraum angesichts der weiteren Lockerung von Eindämmungsmaßnahmen im zweiten Halbjahr wieder anziehen wird. Dazu tragen günstige Finanzierungsbedingungen, ein expansiver fiskalischer Kurs und eine beginnende Erholung in Teilen der Weltwirtschaft bei.

Laut Volkswirten der Bundesbank wird eine wirtschaftliche Erholung in Deutschland nur langsam einsetzen. Die Beeinträchtigungen durch die Covid-19-Pandemie werden nur allmählich zurückgehen, auch wenn die umfangreichen Hilfsmaßnahmen einen erheblichen Stabilisierungsbeitrag leisten.

Die Marktexperten von Gartner senken ihre Wachstumsprognose für das Jahr 2020 drastisch. Zwar haben viele Unternehmen umfangreiche IT-Projekte geplant, nun aber weniger IT-Budget zur Verfügung. Dieses würde nun vermehrt für Infrastructure-as-a-Service und Cloud-Anwendungen genutzt. Sobald die Unternehmen wieder mehr Planungssicherheit gewinnen, werden laut Gartner die IT-Ausgaben in den Folgejahren erneut stark ansteigen. Diese Einschätzung teilen die Marktforscher des Digitalverbands Bitkom. Nach einem Umsatzrückgang im Jahr 2020 werden im Folgejahr Aufholeffekte erwartet. Auch wird davon ausgegangen, dass der Digitalisierungstrend mittelfristig stärker ausfällt als zu Jahresbeginn erwartet.

3.2 Voraussichtliche Entwicklung des GFT Konzerns

Operative Ziele des GFT Konzerns für das Geschäftsjahr 2020
Der GFT Konzern bestätigt die am 19. Juni 2020 bekanntgegebene Prognose für das Geschäftsjahr 2020. Obwohl die Umsatzentwicklung durch die anhaltende Covid-19-Pandemie gedämpft ist, rechnet GFT mit einem Umsatzanstieg im aktuellen Geschäftsjahr durch die erfolgreiche Marktpositionierung und den anhaltenden Digitalisierungstrend. Das prognostizierte bereinigte EBITDA und das EBT werden hingegen unter dem Vorjahreswert liegen. Den durch die Covid-19-Pandemie verursachten Unterauslastungen, wird insbesondere durch Restrukturierungsmaßnahmen begegnet. Die geplanten Aufwendungen für den Ausbau von Vertrieb und Technologiekompetenz zur Priorisierung des Umsatzwachstums führen zu zusätzlichen Ergebnisbelastungen.

Der GFT Konzern geht für das Geschäftsjahr 2020 von einem unveränderten Wachstumstrend außerhalb der Top-2 Kunden aus. Die eingeleiteten Maßnahmen zur Kunden- und Branchendiversifikation, die herausragende Technologie- und Branchenkompetenz und die erprobten Partnerschaften mit führenden Plattformanbietern werden zu einer erwarteten Umsatzsteigerung von rund 14 % ohne die Top-2 Kunden führen. GFT erwartet, dass der Umsatzanteil mit den Top-2 Kunden auf nunmehr circa 20 % zurückgehen wird (2019: 28 %), was einem Rückgang von rund 26 % mit diesen Kunden entspricht.

Die Branchendiversifikation wird weiter erfolgreich ausgebaut. Das Versicherungsgeschäft wird im Geschäftsjahr 2020 auf einen Umsatzanteil von circa 15 % ansteigen (2019: 11 %) und der erwartete Umsatzanteil im Geschäft mit Cloud-Anwendungen auf rund 40 bis 50 Mio. € (2019: 27 Mio. €) wachsen.

Der GFT Konzern prognostiziert für das Jahr 2020 einen Umsatzanstieg über alle Kunden hinweg um 3 % auf 440 Mio. € (2019: 428,98 Mio. €). Das bereinigte EBITDA einschließlich Effekten aus IFRS 16 wird voraussichtlich um 8 % auf 44 Mio. € (2019: 47,91 Mio. €) zurückgehen. Darüber hinaus rechnet der GFT Konzern mit einem EBT von 13 Mio. €, was einem Rückgang von 32 % gegenüber dem Vorjahreswert (2019: 18,73 Mio. €) entspricht.

GFT sieht sich mit einem widerstandsfähigen Geschäftsmodell, einer soliden Bilanz und einer starken Cash-Position gerüstet, um auch den weiteren Verlauf der Covid-19-Krise erfolgreich zu bewältigen. GFT geht davon aus, dass der Digitalisierungstrend sich im Nachgang zur Covid-19-Pandemie verstärken wird und der Konzern damit mittelfristig von der erfolgreichen Positionierung im Bereich der neuen Technologien, wie Cloud-Lösungen, profitiert.

Prämissen der Prognosen
Die Prognosen schließen alle zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts bekannten Ereignisse ein, die einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des GFT Konzerns haben könnten.

Stuttgart, den 3. August 2020

GFT Technologies SE
Die geschäftsführenden Direktoren

Marika Lulay	**Dr. Jochen Ruetz**	**Jens-Thorsten Rauer**
Chief Executive Officer	Chief Financial Officer	Group Chief Executive – Central & Western Europe

Konzernhalbjahresabschluss (IFRS)

Konzernbilanz 16

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 18

Konzern-Gesamtergebnisrechnung 18

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 19

Konzern-Kapitalflussrechnung 20

Verkürzter Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss 21

1 Allgemeine Angaben 21
2 Rechnungslegungsmethoden 21
3 Zusammensetzung des Konzerns 22
4 Erläuterungen zur Konzernbilanz 22
5 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 25
6 Segmentbezogene und geografische Informationen 26
7 Weitere Angaben 28

Versicherung der gesetzlichen Vertreter 33

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht 34

Finanzkalender 2020 35

Konzernbilanz (IFRS, ungeprüft)

zum 30. Juni 2020, GFT Technologies SE

Vermögenswerte

in €	30.06.2020	31.12.2019
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	118.196.346,48	118.659.143,65
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	19.830.429,88	22.126.664,83
Sachanlagen	70.197.344,97	76.779.652,91
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	924.429,71	955.531,60
Latente Steueransprüche	9.449.472,77	9.241.308,85
Laufende Ertragsteueransprüche	441.085,59	441.085,60
Sonstige Vermögenswerte	2.782.903,01	4.012.128,46
	221.822.012,41	**232.215.515,90**
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	57.830,67	171.676,80
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	81.554.675,51	114.020.487,58
Vertragsvermögenswerte	23.337.991,40	15.731.940,37
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	61.459.295,61	56.143.932,27
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.276.357,66	1.841.853,84
Laufende Ertragsteueransprüche	5.824.597,87	7.093.039,20
Sonstige Vermögenswerte	12.233.524,98	8.617.329,27
	188.744.273,70	**203.620.259,33**
	410.566.286,11	**435.835.775,23**

Eigenkapital und Schulden

in €	30.06.2020	31.12.2019
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	26.325.946,00	26.325.946,00
Kapitalrücklage	42.147.782,15	42.147.782,15
Gewinnrücklagen	65.138.566,92	67.590.439,82
Übrige Rücklagen	−12.032.257,35	−2.922.395,55
	121.580.037,72	**133.141.772,42**
Langfristige Schulden		
Finanzierungsverbindlichkeiten	98.276.322,34	98.444.626,79
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	38.642.506,16	43.470.371,89
Rückstellungen für Pensionen	9.750.257,86	9.494.464,32
Sonstige Rückstellungen	1.443.277,90	1.332.487,21
Latente Steuerschulden	4.168.950,41	4.342.460,83
Sonstige Verbindlichkeiten	1.637.798,48	0,00
	153.919.113,15	**157.084.411,04**
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.857.720,64	9.499.521,75
Finanzierungsverbindlichkeiten	15.000.000,00	16.500.000,00
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	16.766.257,54	14.074.187,51
Sonstige Rückstellungen	41.678.114,04	36.357.594,23
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	3.667.869,03	4.532.531,35
Vertragsverbindlichkeiten	25.954.054,77	38.840.153,83
Sonstige Verbindlichkeiten	26.143.119,22	25.805.603,10
	135.067.135,24	**145.609.591,77**
	410.566.286,11	**435.835.775,23**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS, ungeprüft)

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2020, GFT Technologies SE

in €	H1/2020	H1/2019	Q2/2020	Q2/2019
Umsatzerlöse	221.045.543,79	211.032.024,31	108.566.713,88	105.311.459,31
Sonstige betriebliche Erträge	7.648.169,63	3.667.364,45	3.375.725,98	1.707.195,34
Aufwendungen für bezogene Leistungen	22.919.612,78	23.403.491,73	10.950.980,59	11.352.738,33
Personalaufwand	163.661.069,96	147.720.924,69	82.144.421,61	74.009.018,10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	25.653.281,52	23.357.728,97	11.642.474,54	11.721.183,81
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen	**16.459.749,16**	**20.217.243,37**	**7.204.563,12**	**9.935.714,41**
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	11.289.164,87	11.868.596,78	5.639.899,90	5.456.360,36
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	**5.170.584,29**	**8.348.646,59**	**1.564.663,22**	**4.479.354,05**
Zinserträge	132.906,11	242.985,78	80.424,92	195.287,15
Zinsaufwendungen	1.266.678,58	1.444.575,34	625.926,46	707.479,65
Finanzergebnis	**–1.133.772,47**	**–1.201.589,56**	**–545.501,54**	**–512.192,50**
Ergebnis vor Ertragsteuern	**4.036.811,82**	**7.147.057,03**	**1.019.161,68**	**3.967.161,55**
Ertragsteuern	1.223.495,52	1.079.994,52	485.858,48	605.979,34
Periodenüberschuss	**2.813.316,30**	**6.067.062,51**	**533.303,20**	**3.361.182,21**
Ergebnis je Aktie – unverwässert	0,11	0,23	0,02	0,13

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS, ungeprüft)

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2020, GFT Technologies SE

in €	H1/2020	H1/2019	Q2/2020	Q2/2019
Periodenüberschuss	**2.813.316,30**	**6.067.062,51**	**533.303,20**	**3.361.182,21**
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen	0,00	–13.176,71	0,00	–6.134,44
Ertragsteuern auf Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen	0,00	2.882,40	0,00	1.333,08
Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können				
Währungsumrechnung	–9.109.861,80	681.580,21	–2.069.557,88	–2.649.506,56
Sonstiges Ergebnis	–9.109.861,80	671.285,90	–2.069.557,88	–2.654.307,92
Gesamtergebnis	**–6.296.545,50**	**6.738.348,41**	**–1.536.254,68**	**706.874,29**

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS, ungeprüft)

zum 30. Juni 2020, GFT Technologies SE

in €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen[1]	Übrige Rücklagen	Summe Eigenkapital
				Währungs-umrechnung	
Stand zum 1. Januar 2019[2]	**26.325.946,00**	**42.147.782,15**	**65.544.266,23**	**–6.903.723,71**	**127.114.270,67**
Auswirkung der erstmaligen Anwendung von IFRS 16			–2.343.079,35		–2.343.079,35
Stand zum 1. Januar 2019 angepasst	**26.325.946,00**	**42.147.782,15**	**63.201.186,88**	**–6.903.723,71**	**124.771.191,32**
Periodenüberschuss			6.067.062,51		6.067.062,51
Sonstiges Ergebnis			–10.294,31	681.580,21	671.285,90
Gesamtergebnis			**6.056.768,20**	**681.580,21**	**6.738.348,41**
Dividenden an Aktionäre			–7.897.783,80		–7.897.783,80
Stand zum 30. Juni 2019	**26.325.946,00**	**42.147.782,15**	**61.360.171,28**	**–6.222.143,50**	**123.611.755,93**
Stand zum 1. Januar 2020	**26.325.946,00**	**42.147.782,15**	**67.590.439,82**	**–2.922.395,55**	**133.141.772,42**
Periodenüberschuss			2.813.316,30		2.813.316,30
Sonstiges Ergebnis			0,00	–9.109.861,80	–9.109.861,80
Gesamtergebnis			**2.813.316,30**	**–9.109.861,80**	**–6.296.545,50**
Dividenden an Aktionäre			–5.265.189,20		–5.265.189,20
Stand zum 30. Juni 2019	**26.325.946,00**	**42.147.782,15**	**65.138.566,92**	**–12.032.257,35**	**121.580.037,72**

[1] Die Gewinnrücklagen beinhalten auch die Posten, die zukünftig nicht in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden. Die versicherungsmathematischen Gewinne / Verluste aus der Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen beliefen sich in den ersten sechs Monaten 2020 auf 0,00 € nach Steuern (H1 / 2019: –10.294,31 €).

[2] Der GFT Konzern hat zum 1. Januar 2019 erstmalig den IFRS 16 angewendet. Unter der gewählten modifiziert retrospektiven Übergangsmethode wurden die Vorjahreszahlen nicht angepasst.

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS, ungeprüft)

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2020, GFT Technologies SE

in €	H1 / 2020	H1 / 2019
Periodenüberschuss	2.813.316,30	6.067.062,51
Ertragsteueraufwendungen	1.223.495,52	1.079.994,52
Zinsergebnis	1.133.772,47	1.201.589,56
Gezahlte Ertragsteuern	−3.479.632,78	−1.033.879,33
Erhaltene Ertragsteuern	3.311.562,52	0,00
Gezahlte Zinsen	−562.106,78	−439.375,04
Erhaltene Zinsen	123.090,95	230.584,98
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	11.289.164,87	11.868.596,78
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	71.959,09	12.066,64
Ergebnis aus dem Abgang von Finanzanlagen	−433.059,99	0,00
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	−1.514.942,41	2.604.849,67
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.465.812,07	16.787.874,93
Veränderung der Vertragsvermögenswerte	−7.606.051,03	−19.926.606,44
Veränderung der anderen Vermögenswerte	−3.616.248,64	7.012.683,13
Veränderung der Rückstellungen	5.687.104,04	−2.686.275,61
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	−3.641.801,11	−5.412.394,56
Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten	−12.886.099,06	−10.936.432,95
Veränderung der anderen Schulden	4.277.166,14	−103.985,49
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**28.656.502,17**	**6.326.353,30**
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	9.652,03	1.714,68
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	433.059,99	0,00
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	−213.665,46	−1.388.261,32
Investitionen in Sachanlagen	−2.505.626,85	−1.636.489,55
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	−5.967.000,00	0,00
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**−8.243.580,29**	**−3.023.036,19**
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	3.321.918,65	6.036.175,09
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	−4.974.390,84	−149.598,16
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	−5.475.819,98	−6.163.397,05
Dividendenzahlungen an Aktionäre	−5.265.189,20	−7.897.783,80
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**−12.393.481,37**	**−8.174.603,92**
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	−2.704.077,17	321.242,89
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.315.363,34	−4.550.043,92
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	56.143.932,27	61.569.726,64
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	**61.459.295,61**	**57.019.682,72**

Verkürzter Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss

1. Januar bis 30. Juni 2020, GFT Technologies SE

1 Allgemeine Angaben

Der zusammengefasst dargestellte und ungeprüfte Konzernhalbjahresabschluss der GFT Technologies SE und ihrer Tochtergesellschaften wurde gemäß § 115 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sowie in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 *Zwischenberichterstattung* aufgestellt. Der Konzernhalbjahresabschluss steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die GFT Technologies SE ist eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europea, SE) mit Sitz in Stuttgart, Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 753709 eingetragen und hat ihren Firmensitz in der Schelmenwasenstraße 34, 70567 Stuttgart. Die Aktie der GFT Technologies SE ist im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und wird öffentlich gehandelt. Die GFT Technologies SE ist oberstes Mutterunternehmen des GFT Konzerns, eines international aufgestellten Technologiepartners für die digitale Transformation im Banken-, Versicherungs- und Industriesektor. Das Leistungsangebot umfasst die Beratung bei der Entwicklung und Umsetzung innovativer IT-Strategien, die Entwicklung kundenspezifischer Lösungen, die Implementierung branchenspezifischer Standardsoftware sowie die Wartung und Weiterentwicklung geschäftskritischer IT-Lösungen.

Der Konzernhalbjahresabschluss der GFT Technologies SE wurde in Euro (€), der funktionalen Währung des Unternehmens, aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, erfolgen Angaben in Tausend Euro (T€). Die Beträge sind jeweils kaufmännisch gerundet.

Dieser verkürzte und ungeprüfte Konzernhalbjahresabschluss ist im Zusammenhang mit dem geprüften und veröffentlichten IFRS Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 und dem darin enthaltenen Anhang zu lesen.

Der Konzernhalbjahresabschluss wurde am 3. August 2020 von den geschäftsführenden Direktoren der GFT Technologies SE aufgestellt und vom Verwaltungsrat zur Veröffentlichung freigegeben. Der Konzernhalbjahresabschluss wurde vom Konzernabschlussprüfer einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

2 Rechnungslegungsmethoden

2.1 Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses

Alle wesentlichen konzerninternen Salden bzw. Transaktionen wurden eliminiert.

Der Konzernhalbjahresabschluss enthält nach Einschätzung der Unternehmensleitung alle Buchungen (das heißt übliche, laufend vorzunehmende Buchungen), die für eine angemessene Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns notwendig sind. Die in den unterjährigen Perioden dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise indikativ für Ergebnisse, die in zukünftigen Perioden erwartet werden können beziehungsweise für das gesamte Geschäftsjahr zu erwarten sind.

Im Rahmen der Erstellung des Konzernhalbjahresabschlusses gemäß IFRS muss das Management zu einem gewissen Grad Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen vornehmen, die Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Stichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode haben können. Aufgrund der derzeit unabsehbaren weltweiten Folgen der Covid-19-Pandemie unterliegen diese Schätzungen und Ermessensentscheidungen einer erhöhten Unsicherheit. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen und Annahmen abweichen; Veränderungen können einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernhalbjahresabschluss haben.

Der vorliegende Zwischenabschluss wurde grundsätzlich unter Anwendung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 zugrunde lagen und im dortigen Anhang erläutert sind.

2.2 Änderungen von Rechnungslegungsmethoden

Die erstmalige Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften führte zu keinen wesentlichen Änderungen von Rechnungslegungsmethoden im vorliegenden Konzernhalbjahresabschluss. Die in der EU erstmals seit dem 1. Januar 2020 anzuwendenden neuen IFRS-Verlautbarungen (Überarbeitung des Rahmenkonzepts *Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in den IFRS-Standards,* Änderungen an IAS 1 und IAS 8 *Definition von wesentlich,* Änderungen an IFRS 3 *Definition eines Geschäftsbetriebs,* Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 *IBOR-Reform)* hatten keinen oder nur einen unwesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des GFT Konzerns zum 30. Juni 2020.

Eine Inanspruchnahme von praktischen Erleichterungen des IFRS 16 *Leasingverhältnisse* bei der Berücksichtigung von Mietkonzessionen im Zusammenhang mit der Covid 19-Pandemie erfolgte nicht.

3 Zusammensetzung des Konzerns

3.1 Unternehmenszusammenschluss

Der GFT Konzern hat mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2020 über die GFT Technologies SE 100 % der Anteile an der in-Integrierte Informationssysteme GmbH (in-GmbH) erworben. Die in-GmbH mit Sitz in Konstanz verfügt über Expertise in den Bereichen Shopfloor-Transparenz und Prozessintegration für Industriekunden. Mit der Akquisition beschleunigt der GFT Konzern die aktuelle Industrie-offensive, baut weitere Kompetenz auf und ergänzt das Dienstleis-tungsportfolio um innovative IoT- und Industrie-4.0-Lösungen.

Die in-GmbH beschäftigte im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2020 durchschnittlich 33 Mitarbeiter und trug im ersten Halbjahr 2020 Umsatzerlöse von 2.200 T€ und einen Gewinn von 22 T€ zum Konzernergebnis vor Steuern (EBT) bei. Insbesondere aufgrund von Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen sowie Integrationskosten wird die in-GmbH im Geschäftsjahr 2020 nicht nennenswert zum Konzernergebnis beitragen.

Die für den Erwerb der Anteile an der in-GmbH übertragene Gegen-leistung, die üblichen nachträglichen Anpassungen unterliegt, betrug 5.205 T€. Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation wurden im Wesentlichen immaterielle Vermögenswerte für Software und Kundenbeziehungen bilanziert. Der steuerlich nicht abzugs-fähige Geschäfts- oder Firmenwert beträgt 2.850 T€ und umfasst nicht separierbare immaterielle Vermögenswerte wie Fachwissen der Mitarbeiter und erwartete Synergien.

Beim GFT Konzern sind mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Aufwendungen von 18 T€ für Rechtsberatung, Due Diligence und Kaufpreisallokationen angefallen. Die Kosten sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die vorläufigen beizulegenden Zeit-werte der Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt:

Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt

in T€	30.06.2020
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.242
Sachanlagen	63
Vorräte	62
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	982
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	33
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	144
Sonstige Vermögenswerte	239
Summe Vermögenswerte	**3.765**
Latente Steuerschulden	650
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7
Sonstige Rückstellungen	343
Sonstige Verbindlichkeiten	410
Summe Schulden	**1.410**
Nettovermögen	**2.355**

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen fällige Bruttobeträge, die zum Erwerbszeitpunkt in voller Höhe als einbringlich eingeschätzt wurden.

3.2 Sonstige Änderungen im Konsolidierungskreis

Daneben wurde im ersten Halbjahr 2020 die GFT Holding Italy S. r. l., Mailand, Italien, rückwirkend zum 1. Januar 2020 auf die GFT Italia S. r. l., Mailand, Italien, verschmolzen. Die Verschmelzung hatte keinen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des GFT Konzerns.

4 Erläuterungen zur Konzernbilanz

4.1 Immaterielle Vermögenswerte

Die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte entwickelten sich – unter entsprechender Zuordnung zur zahlungsmittelgene-rierenden Einheit (Cash Generating Unit, CGU) – wie folgt:

Geschäfts- und Firmenwerte

in T€	30.06.2020	31.12.2019
CGU		
Americas, UK & APAC	42.320	44.109
Continental Europe	75.876	74.550
	118.196	**118.659**

Der Rückgang der Geschäfts- und Firmenwerte zum 30. Juni 2020 um 463 T€ resultierte im Wesentlichen aus Fremdwährungs-effekten. Der im Zuge der Erstkonsolidierung der in-GmbH (siehe Abschnitt 3.1) entstandene Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 2.850 T€ wurde der CGU *Continental Europe* allokiert.

Die **sonstigen immateriellen Vermögenswerte** beliefen sich zum 30. Juni 2020 auf 19.830 T€ (31. Dezember 2019: 22.127 T€) und entfielen in Höhe von 15.691 T€ (31. Dezember 2019: 18.306 T€) im Wesentlichen weiterhin auf Kundenbeziehungen. Im ersten Halbjahr 2020 investierte der GFT Konzern 214 T€ (H1/2019: 1.388 T€) in sonstige langfristige immaterielle Vermögenswerte.

4.2 Sachanlagen

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Sachanlagen mit einem Buchwert von 70.197 T€ (31. Dezember 2019: 76.780 T€) enthalten auch die Nutzungsrechte, die im Zusammenhang mit der Leasing-nehmerbilanzierung nach IFRS 16 stehen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Sach-anlagen ohne Nutzungsrechte:

Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte)

in T€	30.06.2020	31.12.2019
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	13.848	14.611[1]
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.738	11.006[1]
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8	0
	24.594	**25.617**

[1] Angepasst aufgrund Änderung der Zuordnung von gebäudetechnischer Ausstattung unter „Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten" in Höhe von 3.464 T€, davor unter „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung".

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2020 investierte der GFT Konzern 2.506 T€ (H1/2019: 1.636 T€) in langfristige Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte).

Die Zusammensetzung der Nutzungsrechte aus Operating-Leasingverträgen ist nachfolgend dargestellt. Finanzierungs-Leasingverhältnisse bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

Nutzungsrechte

in T€	30.06.2020	31.12.2019
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	43.030	48.229
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.573	2.934
	45.603	**51.163**

Die Nutzungsrechte zu Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten betreffen Immobilien respektive Geschäftsräume sowie Parkplätze. Nutzungsrechte anderer Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung umfassen im Wesentlichen Fahrzeuge.

4.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren aus dem laufenden Geschäft und betreffen Verträge mit Kunden im Anwendungsbereich des IFRS 15.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in T€	30.06.2020	31.12.2019
Forderungen aus Verträgen mit Kunden (Buchwert brutto)	82.401	115.924
Wertberichtigungen	−846	−1.904
Buchwert (netto)	**81.555**	**114.020**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

4.4 Vertragssalden

Die Forderungen, Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden stellen sich wie folgt dar:

Vertragssalden

in T€	30.06.2020	31.12.2019
Forderungen, die in Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten sind	81.555	114.020
Vertragsvermögenswerte	23.338	15.732
Vertragsverbindlichkeiten	25.954	38.840

Die Vertragsvermögenswerte betreffen im Wesentlichen die Ansprüche des GFT Konzerns auf Gegenleistung für geleistete, aber zum Stichtag noch nicht abgerechnete Leistungen aus Festpreisverträgen im Zusammenhang mit der Entwicklung von kundenspezifischen IT-Lösungen sowie der Implementierung von branchenspezifischer Standardsoftware. Die Vertragsvermögenswerte werden in die Forderungen umgegliedert, wenn die Rechte vorbehaltlos werden. Dies geschieht in der Regel, wenn der GFT Konzern eine Rechnung an den Kunden ausstellt. Die Vertragsvermögenswerte sind in voller Höhe kurzfristig. Die Vertragsvermögenswerte zum 30. Juni 2020 sind in Höhe von 7 T€ (31. Dezember 2019: 5 T€) wertgemindert.

Die Vertragsverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die von Kunden erhaltenen Anzahlungen für Fertigungsaufträge, für die über einen bestimmten Zeitraum Umsatzerlöse realisiert werden. Die Vertragsverbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

4.5 Eigenkapital

Zur Entwicklung des Eigenkapitals während des ersten Halbjahres 2020 wird auf die gesondert dargestellte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen (siehe Anlage 1.4). Änderungen in Bezug auf das gezeichnete Kapital, das genehmigte und bedingte Kapital sowie die Kapitalrücklage ergaben sich im Berichtszeitraum nicht.

Dividende

Die Hauptversammlung vom 24. Juni 2020 hat beschlossen, aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2019 der GFT Technologies SE (Einzelabschluss) eine Dividende von 5.265 T€ (0,20 € je dividendenberechtigter Stückaktie) an die Aktionäre auszuschütten (H1/2019: 7.898 T€ bzw. 0,30 € je dividendenberechtigter Stückaktie). Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 29. Juni 2020.

4.6 Finanzierungsverbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der Finanzierungsverbindlichkeiten nach Restlaufzeit ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

Finanzierungsverbindlichkeiten

in T€	30.06.2020	31.12.2019
Langfristig		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	98.276	98.445
Kurzfristig		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.000	16.500
	113.276	**114.945**

4.7 Sonstige Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der sonstigen Verbindlichkeiten – getrennt nach finanziellen und nicht finanziellen Verbindlichkeiten – ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

Sonstige Verbindlichkeiten

in T€	30.06.2020	31.12.2019
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
Leasingverbindlichkeiten	38.643	43.470
Summe	**38.643**	**43.470**
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten		
Passive Rechnungsabgrenzungen	1.638	0
Summe	**1.638**	**0**
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
Leasingverbindlichkeiten	9.001	9.937
Verbindlichkeiten aus der Personalabrechnung	7.765	4.091
Kreditorische Debitoren	0	46
Summe	**16.766**	**14.074**
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten		
Lohnsteuer-, Umsatzsteuer- und sonstige Steuerverbindlichkeiten	11.819	13.000
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	8.032	6.840
Passive Rechnungsabgrenzungen	715	839
Übrige	5.577	5.127
Summe	**26.143**	**25.806**
Gesamtsumme	**83.190**	**83.350**

Die Leasingverbindlichkeiten umfassen in voller Höhe Verbindlichkeiten aus Operating-Leasingverträgen.

4.8 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige Rückstellungen

in T€	30.06.2020	31.12.2019
Langfristig		
Erfolgsabhängige Vergütungen	**861**	**673**
Mitarbeitersozialleistungen	**497**	**432**
Übrige	**85**	**227**
Summe	**1.443**	**1.332**
Kurzfristig		
Erfolgsabhängige Vergütungen	11.901	17.218
Urlaubsverpflichtungen	12.810	8.686
Verpflichtungen aus Restrukturierungsmaßnahmen	4.112	168[1]
Ausstehende Lieferantenrechnungen	4.101	2.483[1]
Mitarbeitersozialleistungen	2.281	2.519[1]
Übrige	6.473	5.284[1]
Summe	**41.678**	**36.358**
Gesamtsumme	**43.121**	**37.690**

[1] Zuordnung angepasst aus Gründen der Klarheit

Die Verpflichtungen aus Restrukturierungsmaßnahmen umfassen im Wesentlichen Abfindungen sowie Aufwendungen für die Freistellung von Mitarbeitern.

5 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

5.1 Umsatzerlöse

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten Umsatzerlöse beinhalten sowohl Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden als auch sonstige Umsatzerlöse, die nicht im Anwendungsbereich des IFRS 15 sind.

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden (Umsatzerlöse IFRS 15) gliedern sich in die zwei Kategorien: geografische Regionen sowie Vertragsart der Dienstleistung beziehungsweise des Verkaufs von Gütern. Diese werden in der folgenden Tabelle dargestellt.

Die sonstigen Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Umsatzerlöse für Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Konzernzentrale in Stuttgart.

Umsatzerlöse

	Americas, UK & APAC		*Continental Europe*		Überleitung		Summe	
in T€	H1 / 2020	H1 / 2019	H1 / 2020	H1 / 2019	H1 / 2020	H1 / 2019	H1 / 2020	H1 / 2019
Geografische Regionen								
Brasilien	21.499	14.282	0	0	0	0	21.499	14.282
Deutschland	479	64	24.352	25.725	153	265	24.984	26.054
Frankreich	68	4.312	9.085	180	0	0	9.153	4.492
Großbritannien	39.486	41.614	299	229	0	0	39.785	41.843
Italien	0	0	33.265	31.830	0	0	33.265	31.830
Kanada	9.816	7.780	0	0	0	0	9.816	7.780
Mexiko	8.689	7.789	0	0	0	0	8.689	7.789
Polen	593	933	23	112	0	0	616	1.045
Schweiz	0	0	3.745	3.329	0	0	3.745	3.329
Spanien	28	0	45.593	46.883	0	0	45.621	46.883
USA	16.980	18.041	10	10	0	0	16.990	18.051
Übriges Ausland	6.360	2.797	523	4.857	0	0	6.883	7.654
	103.998	**97.612**	**116.895**	**113.155**	**153**	**265**	**221.046**	**211.032**
Art des Vertrags								
Dienstleistungsvertrag	61.494	57.091	29.413	22.379	0	0	90.907	79.470
Festpreisvertrag	36.185	32.927	75.537	77.569	0	0	111.722	110.496
Servicevertrag	6.319	7.594	11.903	13.207	0	0	18.222	20.801
Sonstige	0	0	42	0	153	265	195	265
	103.998	**97.612**	**116.895**	**113.155**	**153**	**265**	**221.046**	**211.032**
Zeitpunkt der Übertragung der Güter oder Dienstleistungen								
Übertragung zu einem bestimmten Zeitpunkt	0	0	0	0	66	128	66	128
Übertragung über einen bestimmten Zeitraum	103.998	97.612	116.895	113.155	87	137	220.980	210.904
	103.998	**97.612**	**116.895**	**113.155**	**153**	**265**	**221.046**	**211.032**

5.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beliefen sich im zweiten Quartal 2020 auf 10.951 T€ (Q2 / 2019: 11.353 T€) und im ersten Halbjahr 2020 auf 22.920 T€ (H1 / 2019: 23.403 T€). Sie umfassen externe Leistungen freier Mitarbeiter sowie Subunternehmer in Zusammenhang mit dem operativen Kerngeschäft.

5.3 Personalaufwand

Im zweiten Quartal 2020 betrug der Personalaufwand 82.144 T€ (Q2 / 2019: 74.009 T€) und 163.661 T€ in den ersten sechs Monaten 2020 (H1 / 2019: 147.721 T€). Der Personalaufwand beinhaltet Löhne und Gehälter sowie soziale Abgaben und Aufwendungen für Mitarbeiter.

Der Personalaufwand ist im Halbjahr 2020 in Höhe von 5.303 T€ (H1 / 2019: 2.890 T€) durch Restrukturierungsmaßnahmen beeinflusst.

5.4 Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand wird auf Grundlage der Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes für das volle Geschäftsjahr durch das Management, bereinigt um in der Berichtsperiode realisierte Effekte, erfasst. Die effektive Steuerquote im ersten Halbjahr 2020 belief sich hiernach auf 30 % (H1 / 2019: 15 %). Die im Vorjahresvergleich höhere Steuerquote war maßgeblich bedingt durch die Ergebnisverteilung auf die einzelnen Landesgesellschaften. Die Steuerquote im Vorjahreszeitraum war überdies durch höhere aperiodische Erträge begünstigt.

Das Risiko eines ungeordneten Austritts Großbritanniens aus der Europäischen Union (EU) ist aufgrund des zum 31. Januar 2020 vollzogenen Brexit und des damit verbundenen Austrittsabkommens nunmehr gebannt. Die weiterhin bestehende Unsicherheit verlagert sich nun auf die Verhandlungen zu einem zukünftigen Abkommen zwischen Großbritannien und der EU. Es könnte sich hierdurch der Steuerstatus Großbritanniens ändern mit möglichen Folgen für den GFT Konzern. Die derzeitigen Unsicherheiten sind noch zu groß, um abschätzen zu können, ob, wie und wann mit ertragsteuerlichen Auswirkungen auf den GFT Konzern zu rechnen ist.

6 Segmentbezogene und geografische Informationen

6.1 Informationen über Geschäftssegmente

Die Informationen zu den Geschäftssegmenten für das erste Halbjahr 2020 und das erste Halbjahr 2019 sind auf S. 28 f. dargestellt.

Die Überleitung der Konzernumsatzerlöse sowie der Summe der Segmentergebnisse (EBT) auf das Konzernergebnis vor Ertragsteuern ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle.

In der Überleitung werden zum einen Sachverhalte ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Zum anderen sind darin nicht zugeordnete Teile der Konzernzentrale enthalten, zum Beispiel aus zentral verantworteten Sachverhalten oder Umsatzerlöse, die nur gelegentlich für die Tätigkeit des Unternehmens anfallen. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden ebenfalls in der Überleitung eliminiert.

Überleitungsrechnung der Segmentgrößen

in T€	H1 / 2020	H1 / 2019
Summe der Segmentumsatzerlöse	254.251	241.716
Eliminierung der Intersegmentumsätze	–33.358	–30.949
Gelegentlich anfallende Umsatzerlöse	153	265
Konzernumsatzerlöse	**221.046**	**211.032**
Summe der Segmentergebnisse (EBT)	4.707	8.733
Nicht zugeordnete Aufwendungen / Erträge Konzernzentrale	–399	–1.360
Sonstige	–271	–226
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	**4.037**	**7.147**

6.2 Geografische Informationen

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Umsatzerlöse des GFT Konzerns sowie die langfristigen immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen (inklusive Nutzungsrechte), unterschieden nach Sitzland des Unternehmens. Bei dieser Darstellung basieren die Umsatzerlöse eines Segments auf den geografischen Standorten der Kunden und die Vermögenswerte eines Segments auf den jeweiligen geografischen Standorten.

Umsatzerlöse und langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen nach Ländern

	Umsatzerlöse mit externen Kunden[1]		Langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	
in T€	H1 / 2020	H1 / 2019	30.06.2020	30.06.2019
Brasilien	21.499	14.282	4.610	6.486
Deutschland	24.984	26.054	58.662	54.467
Frankreich	9.153	4.492	95	112
Großbritannien	39.785	41.843	40.027	43.668
Italien	33.265	31.830	34.901	34.685
Kanada	9.816	7.780	21.864	23.816
Mexiko	8.689	7.789	1.027	1.443
Polen	616	1.045	5.865	8.936
Schweiz	3.745	3.329	422	530
Spanien	45.621	46.883	31.375	33.462
USA	16.990	18.051	8.654	8.802
Übriges Ausland	6.883	7.654	722	1.158
	221.046	**211.032**	**208.224**	**217.565**

[1] Nach Standort der Kunden

Die Umsatzerlöse mit externen Kunden mit einem Anteil von mehr als 10 % des Konzernumsatzes entwickelten sich im ersten Halbjahr 2020 wie folgt:

Kunden mit Umsatzanteil größer 10 %

	Umsatzerlöse		Segmente, in denen diese Umsatzerlöse erzielt werden	
in T€	H1 / 2020	H1 / 2019	H1 / 2020	H1 / 2019
Kunde 1	49.350	65.501	*Americas, UK & APAC, Continental Europe*	*Americas, UK & APAC, Continental Europe*

Wie im Vorjahr wurden die Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen erzielt.

Informationen über Geschäftssegmente (IFRS, ungeprüft)

	Americas, UK & APAC		*Continental Europe*	
in T€	H1 / 2020	H1 / 2019	H1 / 2020	H1 / 2019
Außenumsatzerlöse	103.998	97.612	116.895	113.155
Konzerninterne Umsatzerlöse	5.423	1.655	27.935	29.294
Umsatzerlöse gesamt	**109.421**	**99.267**	**144.830**	**142.449**
Segmentergebnis (EBT)	**3.879**	**–199**	**828**	**8.932**
davon Abschreibungen	–4.273	–5.190[1]	–5.975	–6.169[1]
davon Zinserträge	101	239	32	67
davon Zinsaufwendungen	–699	–790[1]	–782	–912[1]

[1] Angepasst

7 Weitere Angaben

7.1 Finanzinstrumente

Die Tabelle auf S. 30 f. stellt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte für die einzelnen Klassen der Finanzinstrumente des GFT Konzerns dar und leitet diese auf die entsprechenden Bilanzposten über.

Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen beziehungsweise für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Angesichts variierender Einflussfaktoren können die dargestellten beizulegenden Zeitwerte nur als Indikatoren für tatsächlich am Markt realisierbare Werte angesehen werden.

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen ermittelt; folgende Methoden und Prämissen wurden dabei zugrunde gelegt:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
Aufgrund der kurzen Laufzeiten und des grundsätzlich niedrigen Kreditrisikos dieser Finanzinstrumente wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Übrige finanzielle Vermögenswerte
Die übrigen finanziellen Vermögenswerte betreffen derivative Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen werden und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte.

Derivative Finanzinstrumente umfassen Zinssicherungskontrakte (zum Beispiel Zinscaps), deren beizulegende Zeitwerte auf Basis abgezinster, zukünftig erwarteter Cashflows ermittelt werden. Dabei wurden die für die Restlaufzeiten der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze verwendet.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die fortgeführten Anschaffungskosten bestimmen sich nach dem Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse, abgezinst mit einem zum Bilanzstichtag aktuellen Zinssatz unter Berücksichtigung der jeweiligen Fälligkeit der finanziellen Vermögenswerte. Aufgrund der überwiegend kurzen Laufzeiten dieser Finanzinstrumente wird unterstellt, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Finanzierungsverbindlichkeiten
Finanzierungsverbindlichkeiten betreffen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die beizulegenden Zeitwerte der Darlehen oder sonstigen Finanzierungsverbindlichkeiten werden als Barwerte der zukünftig erwarteten Cashflows ermittelt. Zur Diskontierung werden marktübliche Zinssätze, bezogen auf die entsprechenden Fristigkeiten verwendet.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
Es wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte aufgrund der kurzen Laufzeiten den Buchwerten dieser Finanzinstrumente entsprechen.

Übrige finanzielle Verbindlichkeiten
Die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen, Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern aus der Gehaltsabrechnung sowie andere Verbindlichkeiten.

Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen werden als Barwert der erwarteten Zahlungen, diskontiert mit einem fristenkongruenten Zinssatz, ermittelt.

	Summe Segmente		Überleitung		GFT Konzern	
	H1 / 2020	H1 / 2019	H1 / 2020	H1 / 2019	H1 / 2020	H1 / 2019
	220.893	210.767	153	265	221.046	211.032
	33.358	30.949	−33.358	−30.949	0	0
	254.251	**241.716**	**−33.205**	**−30.684**	**221.046**	**211.032**
	4.707	**8.733**	**−670**	**−1.586**	**4.037**	**7.147**
	−10.248	−11.359	−1.041	−509	−11.289	−11.868
	133	306	0	−63	133	243
	−1.481	−1.702	214	258	−1.267	−1.444

Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern aus der Gehaltsabrechnung sowie andere Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Aufgrund der überwiegend kurzen Laufzeiten dieser Finanzinstrumente wird unterstellt, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Die Tabelle auf S. 30 f. zeigt, in welche Bemessungshierarchien (gemäß IFRS 13) die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden, eingestuft sind. Umgruppierungen zwischen Bemessungshierarchien zum Ende der Berichtsperiode waren nicht vorzunehmen.

Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 erfolgte durch die beteiligten Finanzinstitute auf Basis von Marktdaten am Bewertungsstichtag und unter Verwendung allgemein anerkannter Bewertungsmodelle.

Informationen zu Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorie und Bemessungshierarchie (IFRS, ungeprüft)

in T€	Bewertungskategorie nach IFRS 9	30.06.2020						Summe
		Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet				
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert			
					Stufe 1[1]	Stufe 2[2]	Stufe 3[3]	
Finanzielle Vermögenswerte								
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	81.555	81.555	–	–	–	–	81.555
Vertragsvermögenswerte	AC	23.338	23.338	–	–	–	–	23.338
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	61.459	61.459	–	–	–	–	61.459
Sonstige finanzielle Vermögenswerte[4]	AC	5.201	5.201	–	–	–	–	5.201
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet								
Zinscap als Sicherungsinstrument designiert[4,5]	–	–	–	0	–	0	–	0
Summe finanzielle Vermögenswerte		**171.553**	**171.553**	**0**	**–**	**0**	**–**	**171.553**
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden								
Finanzverbindlichkeiten	AC	113.276	117.175	–	–	–	–	113.276
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten[6]	AC	55.409	55.409	–	–	–	–	55.409
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	5.858	5.858	–	–	–	–	5.858
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		**174.543**	**178.442**	**–**	**–**	**–**	**–**	**174.543**
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien des IFRS 9								
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)		171.553	171.553	–	–	–	–	171.553
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)		174.543	178.442	–	–	–	–	174.543

[1] Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis notierter, unangepasster Preise auf aktiven Märkten für diese oder identische Vermögenswerte und Schulden.
[2] Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis von Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.
[3] Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen.
[4] Die Finanzinstrumente sowie der Zinscap bilden in Summe die langfristigen und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte laut Bilanzausweis.
[5] Der Zinscap wurde in Bezug auf den inneren Wert als Sicherungsinstrument im Rahmen von Hedge Accounting designiert, während der Zeitwert freistehend ist.
[6] Die Finanzinstrumente umfassen in Summe die langfristigen sowie kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten laut Bilanzausweis.

	31.12.2019						
	Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet				Summe
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert			
				Stufe 1 [1]	Stufe 2 [2]	Stufe 3 [3]	
	114.020	114.020	–	–	–	–	114.020
	15.732	15.732	–	–	–	–	15.732
	56.144	56.144	–	–	–	–	56.144
	2.797	2.797	–	–	–	–	2.797
	–	–	0	–	0	–	0
	188.694	**188.694**	**0**	**–**	**0**	**–**	**188.694**
	114.945	119.263	–	–	–	–	114.945
	57.545	57.545	–	–	–	–	57.545
	9.500	9.500	–	–	–	–	9.500
	181.989	**186.307**	**–**	**–**	**–**	**–**	**181.989**
	188.694	188.694	–	–	–	–	188.694
	181.989	186.307	–	–	–	–	181.989

7.2 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen werden assoziierte Unternehmen und nicht konsolidierte Tochterunternehmen bezeichnet sowie Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des GFT Konzerns ausüben. Letztere umfassen alle Personen in Schlüsselpositionen sowie deren nahe Familienangehörige. Im GFT Konzern sind dies die Mitglieder des Verwaltungsrats und die geschäftsführenden Direktoren der GFT Technologies SE.

Einige der nahestehenden Personen und Unternehmen tätigten im ersten Halbjahr 2020 Geschäfte mit dem GFT Konzern. Die Bedingungen und Konditionen dieser Geschäftsvorfälle waren marktüblich.

Assoziierte Unternehmen
Die GFT Technologies SE hat im ersten Halbjahr 2020 von der CODE_n GmbH Leistungen über insgesamt 126 T€ (H1/2019: 125 T€) empfangen. Verbindlichkeiten gegen die CODE_n GmbH bestehen zum 30. Juni 2020 nicht (31. Dezember 2019: 0 T€).

Sonstige nahestehende Unternehmen
Die RB Capital GmbH, deren alleiniger Gesellschafter und Geschäftsführer Ulrich Dietz ist, hat im ersten Halbjahr 2020 Beratungsleistungen an die GFT Technologies SE in Höhe von 125 T€ (H1/2019: 126 T€) erbracht. Zum 30. Juni 2020 sind Rückstellungen zu ausstehenden Eingangsrechnungen über 63 T€ (31. Dezember 2019: 63 T€) bilanziert.

Organmitglieder
Es bestehen Dienstverträge mit den geschäftsführenden Direktoren, die zugleich Mitglieder des Verwaltungsrats sind. Darüber hinaus bestanden in den ersten sechs Monaten 2020 keine weiteren Geschäftsbeziehungen mit Organmitgliedern. Im Vorjahreszeitraum hat Maria Dietz, Mitglied des Verwaltungsrats, Beratungsleistungen an die GFT Technologies SE in Höhe von 21 T€ erbracht.

Im ersten Halbjahr 2020 wurden Vorschüsse oder Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrats der GFT Technologies SE weder gewährt noch erlassen.

Stuttgart, den 3. August 2020

GFT Technologies SE
Die geschäftsführenden Direktoren

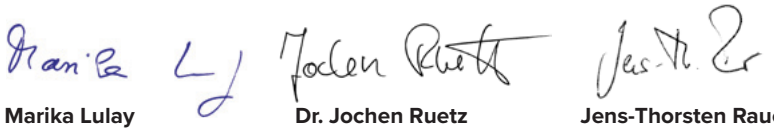
Marika Lulay	**Dr. Jochen Ruetz**	**Jens-Thorsten Rauer**
Chief Executive Officer	Chief Financial Officer	Group Chief Executive – Central & Western Europe

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Stuttgart, den 3. August 2020

GFT Technologies SE
Die geschäftsführenden Direktoren



Marika Lulay
Chief Executive Officer

Dr. Jochen Ruetz
Chief Financial Officer

Jens-Thorsten Rauer
Group Chief Executive –
Central & Western Europe

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die GFT Technologies SE, Stuttgart

Wir haben den verkürzten Konzernhalbjahresabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie dem verkürzten Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss – und den Konzernzwischenlagebericht der GFT Technologies SE, Stuttgart, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2020, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernhalbjahresabschlusses nach dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung", wie er in der EU anzuwenden ist, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernhalbjahresabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernhalbjahresabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung", wie er in der EU anzuwenden ist, und der Konzernlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung", wie er in der EU anzuwenden ist, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Stuttgart, den 3. August 2020

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stratmann	Wacker
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüferin

Finanzkalender 2020

12. November 2020

Veröffentlichung Quartalsmitteilung zum 30. September 2020

Service

Weitere Informationen

Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben. Unser Investor-Relations-Team beantwortet sie Ihnen gerne. Oder besuchen Sie uns im Internet unter *www.gft.com/ir*. Dort finden Sie weitere Informationen zu unserem Unternehmen und der Aktie der GFT Technologies SE.

Der Halbjahresfinanzbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Die Online-Versionen des deutschen und englischen Geschäftsberichts sind im Internet unter *www.gft.com/ir* verfügbar.

Copyright 2020 GFT Technologies SE, Stuttgart

Impressum

Konzeption
GFT Technologies SE, Stuttgart
www.gft.com

Text
GFT Technologies SE, Stuttgart
www.gft.com

Konzept, Design und Satz
sam waikiki GbR, Hamburg
www.samwaikiki.de

GFT Technologies SE
Investor Relations
Karl Kompe
Schelmenwasenstr. 34
70567 Stuttgart
Deutschland

T +49 711 62042–323
F +49 711 62042–101

ir@gft.com
www.gft.de/ir